

THEO ECKARDT †

Dreijahresbericht über den Botanischen Garten und das Botanische Museum Berlin-Dahlem für die Jahre 1973, 1974 und 1975

Summary

ECKARDT, TH. 1977: Three-year Report of the Botanical Garden and the Botanical Museum Berlin-Dahlem for the years 1973, 1974 and 1975. *Willdenowia* 8: 159—199. In German.

A report is given on events and activities of the Botanical Garden and the Botanical Museum Berlin-Dahlem during the years 1973, 1974 and 1975. The following topics are especially remarkable:

1. In a corner near the Botanical Museum in June 1973 a new area of 4500 qm was opened to the public devoted to a collection of about 500 species of medicinal plants and of 36 poisonous ornamental trees and shrubs which are unsuited close by children's playgrounds, day homes for children etc. (Fig. 4).
2. During the years 1974—1976 the staff was enlarged by 15 new positions.
3. The following buildings have been completed: a new gatehouse, the new constructed service greenhouse 13/17, a new greenhouse of 300 qm area and 12 m height for wintering of large tub plants (Fig. 2). Under construction is a new workshop building. The former director's residence, the so-called "Engler-Villa" (Fig. 3), has been completely renovated.
4. Since 1972 three expeditions have been undertaken to the Republic of Togo to collect plant specimens for a projected Flora of Togo.
5. In the Botanical Museum five special exhibitions have been held devoted to the work of present-day botanical illustrators, artists and sculptors.
6. On the occasion of a commemoration ceremony in honour of the 100th birthday of LUDWIG DIELS (1874—1945), Director of the Botanical Garden and Museum Berlin-Dahlem from 1921 until 1945, a bust of him (Fig. 1), created by IRMA LANGHINRICHS, was inaugurated.

Inhaltsübersicht

Hauptereignisse 1973 bis 1975 160

Beamte, Angestellte und Arbeiter am 31. Dezember 1974 162

Beamte, Angestellte und Arbeiter am 31. Dezember 1975 165

Personaländerungen 167

Museum 170

 Vorbemerkung 170

 Wiederaufbau 170

 Kryptogamen-Abteilung 171

 Phanerogamen-Abteilung 174

 Erwerbungen des Herbars 179

 Bibliothek 179

 Schaumuseum 180

Garten 182

 Bautätigkeit 182

 Bemerkenswertes aus dem Gartenbereich 185

Veröffentlichungen 189

Herausgebertätigkeit 192

Dienstreisen, Sonderurlaub 194

Hauptereignisse 1973 bis 1975

Am 20. Juni 1973 wurde die neu gestaltete Arzneipflanzen-Abteilung im Botanischen Garten eröffnet (Abb. 4). Auf einer Fläche von 4500 qm werden rd. 500 Arten von Arzneipflanzen (gegenüber etwa 270 in dem alten Revier) kultiviert und 36 Arten von Gehölzen, die für die Umgebung von Kinderspielplätzen, Kindergärten und Kindertagesstätten wegen möglicher Vergiftungsgefahr ungeeignet sind. In großer Vollständigkeit werden hier jene im Berliner Klima im Freien aushaltenden Arten von Arzneipflanzen gezeigt, die in den Deutschen Arzneibüchern (6. und 7. Ausgabe), in dem Ergänzungsbuch zum Deutschen Arzneibuch (6. Ausgabe) und im Homöopathischen Arzneibuch enthalten sind.

Dank der Förderung durch den Senator für Wissenschaft und Kunst wurde durch den Beschluß des Senats von Berlin vom 3. Juli 1973 die Personalstruktur des Botanischen Gartens und Botanischen Museums Berlin-Dahlem und damit deren Leistungsfähigkeit ganz wesentlich verbessert. Verteilt auf die 3 Jahre 1974 bis 1976 wurden insgesamt 15 neue Planstellen mit folgender Aufgliederung geschaffen: 4 Wissenschaftler, 1 Wissenschaft-

licher Zeichner, 3 Technische Assistenz, 1 Technische Herbarhilfe, 1 Bibliothekskraft, 2 Präparatoren für das Schaumuseum, 3 gärtnerische Kräfte.

Auf dem Ersatzgelände für den später zur Verbreiterung der Straße „Unter den Eichen“ abzutretenden Geländestreifen im Südostteil des Gartens wurden folgende Ersatzbauten fertig: Die neue Zufahrtsstraße zum Wirtschaftshof, die von der Straße „Am Fichtenberg“ abzweigt, ein Parkplatz und das neue Pförtnerhaus, in dem auch Arbeitsräume für 2 Reviere des Gewächshäuserbereiches untergebracht sind.

In diesem Gartenbereich wurde der Neubau eines Überwinterungshauses für subtropische Kübelpflanzen von 300 qm Grundfläche und 12 m Höhe (Abb. 2) vollendet und ein neues Werkstattgebäude errichtet, das sich nach dem Richtfest am 7. November 1975 noch im Innenausbau befindet.

Im Zuge der Grunderneuerung der Gewächshäuser wurde das Kulturhaus 13/17 durch ein völlig neues Haus mit modernen technischen Einrichtungen ersetzt. Die Erneuerung der Schaugewächshäusergruppe E—K, die in der Bauplanung fertig vorliegt und mit einer 1. Rate im Jahre 1976 beginnen sollte, wurde im Zuge der Sparmaßnahmen vorläufig zurückgestellt.

Im Gegensatz zu der regen Bautätigkeit im Gartenbereich ist es trotz aller Bemühungen der Senatsverwaltung für Wissenschaft und Kunst bisher noch nicht gelungen, den Wiederaufbau des Botanischen Museums zu vollenden, das nach der Zerstörung des früheren Herbar- und Bibliotheksflügels im Kriege bei immer größer werdender Raumnot dringend eines Erweiterungsbaues für seine wissenschaftlichen Sammlungen bedarf. Anlässlich des Erscheinens der „Denkschrift Museen“ der Deutschen Forschungsgemeinschaft im Juli 1974 wurde abermals ein Dringlichkeitsappell an den Senator für Wissenschaft und Kunst gerichtet, um zu unterstreichen, daß dieser Wiederaufbau das dringlichste Erfordernis für die nächsten Jahre bleibt.

Zu begrüßen ist die vollständige Renovierung der sog. Engler-Villa (Abb. 3), des ehemaligen Direktorwohngebäudes im Botanischen Garten, das augenblicklich zwar vorwiegend von einer Baugruppe des Senators für Bau- und Wohnungswesen genutzt wird, in dem aber auch das Labor für das im Jahre 1975 bewilligte Rasterelektronenmikroskop untergebracht ist.

In Fortführung des im Jahre 1972 zum Schwerpunkt der wissenschaftlichen Arbeit erklärten „Togo-Projekts“ wurden in den Jahren 1973 und 1974 zwei weitere Forschungs- und Sammelreisen nach Togo in der Zeit vom 25. 8. bis 26. 9. 73 (Prof. НЕРКО und Prof. SCHULTZE-MOTEL) und vom 6. 9. bis 9. 10. 74 (Prof. SCHOLZ und Dr. ANNICK MATHEY) unternommen. Wegen der Teilnahme von 6 Wissenschaftlern an dem XII. International Botanical Congress in Leningrad im Juli 1975 konnte aus finanziellen Gründen in diesem Jahre keine Togoreise stattfinden.

Im Berichtszeitraum fanden 5 Sonderausstellungen im Bereich des Schaumuseums statt, über die auch im Fernsehen und Rundfunk berichtet wurde, was einen verstärkten Zustrom von Besuchern zur Folge hatte. Die Themen dieser Ausstellungen (siehe

S. 180) kreisen um das Verhältnis von Pflanzenobjekt oder Pflanzenprodukt zu Wissenschaft oder Kunst. Mit diesen Sonderausstellungen wird auch ein Teil unseres Auftrages zur verstärkten Öffentlichkeitsarbeit erfüllt.

Am 24. September 1974 fand eine Gedenkstunde zum 100. Geburtstag von Prof. Dr. LUDWIG DIELS (1874—1945), Direktor des Botanischen Gartens und Botanischen Museums Berlin-Dahlem von 1921 bis 1945 statt, auf der die von Frau IRMA LANGHINRICHS geschaffene Diels-Büste (Abb. 1) enthüllt wurde.

Beamte, Angestellte und Arbeiter am 31. Dezember 1974

Beamte und Angestellte :

Direktion

Leitender Direktor des Botanischen Gartens und Botanischen Museums und Professor:
 Dr. THEO ECKARDT, ord. Professor an der Freien Universität Berlin
 Vorzimmer: KÄTHE BREITKOPF

Verwaltung

Verwaltungsleiter: Amtsrat ULRICH BRÜHE
 Personalangelegenheiten: Amtsinspektor MANFRED BECKER
 Auftragskasse: MARGOT SCHIELKE
 Schreibdienst im Museum: ANNEMARIE KAYSER, LUISE BILLMANN
 Bote: PETER KLIMEK
 Verwaltungsarbeiten im Gartenbereich: HELGA HINKELDEY
 Schreibdienst im Gartenbereich: URSULA WEILAND
 Hausmeister am Museum: ULRICH RITSCHKE
 Hörsaalaufsicht und Pförtner: GERHARD SCHWENZFEUER (LGr. II)
 Hausmeister am Wirtschaftshof: GERHARD DANKEL
 Pförtner am Wirtschaftshof: ERICH KLEMPIN, GÜNTER GEBAUER
 Kassenpförtner an den Garteneingängen: WILLI GRAF, GERHARD LUBENOW, GERHARD RAASCH (alle LGr. II); als nichtplanmäßige Angestellte für 7 Monate: SIEGFRIED MANTHEY, RICHARD KRAUSE, WILHELM WEDEL (alle LGr. II)

Bibliothek

Bibliotheksleiterin: Bibliotheksamtmann CHRISTA VON BISMARCK
 Bibliotheksangestellte: BERNHARD HENNIG, HANS ILSEMANN

Abteilung Sammlungen Phanerogamen

Eingewiesen in das Amt eines Direktors am Botanischen Garten und Botanischen Museum und Professors: Oberkustos Dr. PAUL HIEPKO, Abteilungsleiter und Lehrbeauftragter an der Freien Universität Berlin

Oberkustoden: Dr. HILDEMAR SCHOLZ, Privatdozent an der Freien Universität Berlin;
Dr. FRIEDHELM BUTZIN, N. N. (ab 1. 4. 1975 Dr. HARTMUT ERN)
Kustos: Dr. BERNHARD ZEPERNICK
Präparatorin (Wissenschaftliche Zeichnerin): EVA DIECKMANN
Technische Assistentinnen: MONIKA SCHRÖDER, BRIGITTE SCHILLING
Präparatorin: LIESELOTTE MAYBAUER

Abteilung Sammlungen Kryptogamen

Direktor am Botanischen Garten und Botanischen Museum und Professor: Dr. JOHANNES
GERLOFF, Abteilungsleiter
Oberkustos: Dr. DIETER MEYER
Wissenschaftliche Angestellte: Dr. ANNICK MATHEY, BURGHARD HEIN, HEIDEMARIE NOWAK
Technische Assistentin: BRIGITTE SCHREIBER

Abteilung Sammlungen Botanischer Garten

Direktor am Botanischen Garten und Botanischen Museum und Professor: Dr. WOLFRAM
SCHULTZE-MOTEL, Abteilungsleiter und Privatdozent an der Freien Universität Berlin
Oberkustodin: Dr. EDITH RAAEDTS
Technische Assistentin: SUSANNE SCHWERDTFEGER

Abteilung Schaumuseum

Direktor am Botanischen Garten und Botanischen Museum und Professor: Dr. EVA
POTZTAL, Abteilungsleiterin
Präparatoren: IRMA LANGHINRICHS, HANS-BODO SCHAEFER, HORST FRÖDRICH
Aufseherin: Amtsgehilfin DORIS SIKORSKI

Technischer Gartenbetrieb

Gesamtspektion und Freiland: Gartenbaurat Diplomgärtner HORST KRAFT
Gewächshäuser: Gartenbautechnischer Angestellter ERHARD BORGES
Gärtnermeister: ROLF THÜRMER, GERHARD STEINERT, GÜNTER GLASNER, ROLF MARQUARDT,
WERNER SCHWARZ, FRITZ KNOLL, FRANK BARNIESKE
Technischer Angestellter: WERNER ROSE
Maschinenmeister: GÜNTER LESCHNICK

Ehrenamtliche Mitarbeiter

Dr. WALTER DOMKE, Dr. HERMANN JAENICHEN, Prof. Dr. FRITZ MATTICK, Prof. Dr. HANS
MELCHIOR, MARGARETE ROSENTHAL, Prof. Dr. GEORG K. SCHULZE-MENZ, Prof. Dr. GEORG
M. SCHULZE

Planmäßige Arbeiter (Lohnempfänger):

Die 145 planmäßigen Arbeiter, von deren namentlicher Aufführung abgesehen werden muß,
verteilen sich auf folgende Beschäftigungsarten:

Botanischer Garten: in 22 Revieren sind 22 Reviergärtner, 34 Gärtner und 46 Gartenarbeiter tätig. Dazu kommen 22 Handwerker (5 Schlosser, 2 Betriebsschlosser, 5 Schlosser/Maschinisten, 1 Elektriker, 1 Glaser, 1 Maler, 1 Schriftmaler, 1 Maurer, 2 Tischler, 2 Kraftfahrer, 1 Handwerkerhelfer), 2 Aufseher und 2 Reinigungsfrauen.

Botanisches Museum: Hier sind tätig 1 Haushandwerker, 1 Vergifter, 3 Museumsaufseher, 1 Hausarbeiter, 3 Herbarkleber und 8 Reinigungsfrauen.

Dazu kommen als nichtplanmäßige Arbeiter 1 Gärtner und für 7 Monate (als Saisonarbeiter) während der warmen Jahreszeit im Gartenbereich: 5 Aufseher und 21 Gartenarbeiter.

Hauptsächlich im Museumsbereich waren noch eingesetzt 10—15 Angestellte im Notstandsprogramm (Notstandsangestellte) als Herbarkleber, für die Literaturkartei, das Schaumuseum, das Fotolabor und die Bibliothek.

Übersicht des Personals im Jahre 1974

Planmäßige Stellen	Beamte	Angestellte	Arbeiter
Museum und Verwaltung	18	26	17
Technischer Gartenbetrieb	2	9	128
Planstellen insgesamt	20	35	145
Dazu Saisonstellen (nichtplanmäßig)	—	3	27
Personal insgesamt	20	38	172

Gegenüber dem Personalstand von 1971 (siehe „Zweijahresbericht ... für die Jahre 1971 und 1972“ in Willdenowia 7: 670, 1975) gab es im Jahre 1973 einen Schlosser/Maschinisten als Zugang, und im Jahre 1974 im Zuge der Verbesserung der Personalstruktur einen Zugang von folgenden 5 Positionen: 1 Kustos, 1 Wissenschaftlicher Zeichner, 1 Präparator für die Abteilung „Schaumuseum“, 1 Technische Assistentin für die Abteilung „Sammlungen Botanischer Garten“ und 1 Gärtnermeister für den Bereich Garten-Zentralkartei und Sammentausch.

Die Gesamtzahl der Beschäftigten nach dem Haushaltsplan 1974 betrug also

Planmäßig Beschäftigte	200
Nichtplanmäßig Beschäftigte (Saisonkräfte)	30
insgesamt:	230

Die Zahl der zusätzlichen Notstandsangestellten betrug etwa 10—15.

Beamte, Angestellte und Arbeiter am 31. Dezember 1975

Beamte und Angestellte:

Direktion

Leitender Direktor des Botanischen Gartens und Botanischen Museums und Professor:
Dr. THEO ECKARDT, ord. Professor an der Freien Universität Berlin
Vorzimmer: KÄTHE BREITKOPF

Verwaltung

Verwaltungsleiter: Amtsrat ULRICH BRÜHE
Personalangelegenheiten: Amtsinspektor MANFRED BECKER
Auftragskasse: MARGOT SCHIELKE
Schreibdienst im Museum: LUISE BILLMANN, ANNEMARIE KAYSER
Bote: HEINZ SCHWARZER
Verwaltungsarbeiten im Gartenbereich: HELGA HINKELDEY
Schreibdienst im Gartenbereich: URSULA WEILAND
Hausmeister im Museum: ULRICH RITSCHÉ
Hörsaalaufsicht und Pförtner: N. N.
Hausmeister am Wirtschaftshof: GERHARD DANKEL
Pförtner am Wirtschaftshof: ERICH KLEMPIN, GÜNTER GEBAUER
Kassenpförtner an den Garteneingängen: GERHARD RAASCH, WILLI GRAF, GERHARD LUBENOW; ferner 3 nichtplanmäßige Angestellte für 7 Monate als Saisonpförtner

Bibliothek

Bibliotheksleiterin: Bibliotheksamtmann CHRISTA VON BISMARCK
Bibliotheksinspektor z. A.: HEINZ DETLEF JAHN
Bibliotheksangestellte: BERNHARD HENNIG, N. N.

Abteilung Sammlungen Phanerogamen

Direktor am Botanischen Garten und Botanischen Museum und Professor: Dr. PAUL НІЕПКО, Abteilungsleiter und Lehrbeauftragter an der Freien Universität Berlin
Oberkustoden: Dr. HILDEMAR SCHOLZ, Privatdozent an der Freien Universität Berlin;
Dr. FRIEDHELM BUTZIN; Dr. HARTMUT ERN; Dr. HANS-WALTER LACK (als Wiss. Angestellter), Lehrbeauftragter an der Universität Salzburg
Kustos: Dr. BERNHARD ZEPERNICK
Präparatorin (Wiss. Zeichnerin): EVA DIECKMANN
Technische Assistentinnen: MONIKA SCHRÖDER, BRIGITTE SCHILLING
Präparatorin: LIESELOTTE MAYBAUER

Abteilung Sammlungen Kryptogamen

Direktor am Botanischen Garten und Botanischen Museum und Professor: Dr. JOHANNES GERLOFF, Abteilungsleiter

Oberkustos: Dr. DIETER MEYER
Kustos: Dr. BURGHARD HEIN
Wissenschaftliche Angestellte: Dr. ANNICK MATHEY, HEIDEMARIE NOWAK
Technische Assistentin: BRIGITTE SCHREIBER

Abteilung Sammlungen Botanischer Garten

Direktor am Botanischen Garten und Botanischen Museum und Professor: Dr. WOLFRAM
SCHULTZE-MOTEL, Abteilungsleiter und Privatdozent an der Freien Universität Berlin
Oberkustodin: Dr. EDITH RAADTS
Technische Assistentin: SUSANNE SCHWERDTFEGER

Abteilung Schaumuseum

Direktor am Botanischen Garten und Botanischen Museum und Professor: Dr. EVA
POTZTAL, Abteilungsleiterin
Präparatoren: IRMA LANGHINRICHS, HANS-BODO SCHAEFER, HORST FRÖDRICH, DAGMAR
BÄCKER
Aufseherin: Oberamtsgehilfin DORIS SIKORSKI

Technischer Gartenbetrieb

Gesamtinspektion und Freiland: Gartenbaurat Diplomgärtner HORST KRAFT
Gewächshäuser: Gartenbautechnischer Angestellter Ing. grad. ERHARD BORGES
Gärtnermeister: ROLF THÜRMER, GERHARD STEINERT, GÜNTER GLASNER, ROLF MARQUADT,
WERNER SCHWARZ, FRITZ KNOLL, FRANK BARNIESKE
Technischer Angestellter: N. N.
Maschinenmeister: GÜNTER LESCHNICK

Ehrenamtliche Mitarbeiter

Dr. WALTER DOMKE, Prof. Dr. FRITZ MATTICK, Prof. Dr. HANS MELCHIOR, MARGARETE ROSEN-
THAL, Prof. Dr. GEORG K. SCHULZE-MENZ, Prof. Dr. GEORG M. SCHULZE

Planmäßige Arbeiter (Lohnempfänger):

Die 147 planmäßigen Arbeiter, von deren namentlicher Aufführung abgesehen werden
muß, verteilen sich auf folgende Beschäftigungsarten:

Botanischer Garten: In 22 Revieren sind 22 Reviergärtner, 35 Gärtner und
46 Gartenarbeiter tätig. Dazu kommen 22 Handwerker (5 Schlosser, 2 Betriebsschlos-
ser, 5 Schlosser/Maschinisten, 1 Elektriker, 1 Glaser, 1 Maler, 1 Schriftmaler, 1 Maurer,
2 Tischler, 2 Kraftfahrer, 1 Handwerkerhelfer), 2 Gartenaufseher und 2 Reinigungs-
frauen.

Botanisches Museum: Hier sind tätig 1 Vergifter, 1 Haushandwerker,
3 Museumsaufseher, 1 Hausarbeiter, 4 Herbarkleber und 8 Reinigungsfrauen.

Dazu kommen als nichtplanmäßige Arbeiter 1 Gärtner und für 7 Monate (als Saisonarbeiter) während der warmen Jahreszeit im Gartenbereich: 5 Aufseher und 21 Gartenarbeiter.

Hauptsächlich im Museumsbereich waren noch eingesetzt 11—16 Angestellte im Rahmen der Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen als Herbarkleber, für die Literaturkartei, das Schaumuseum, die Bibliothek sowie für die Samenstube.

Übersicht des Personals im Jahre 1975

Planmäßige Stellen	Beamte	Angestellte	Arbeiter
Museum und Verwaltung	20	27	18
Technischer Gartenbetrieb	2	9	129
Planstellen insgesamt	22	36	146
Dazu Saisonstellen (nichtplanmäßig)	—	3	27
Personal insgesamt	22	39	173

Gegenüber dem Personalstand von Ende 1974 (siehe S. 164) sind im Zuge der Verbesserung der Personalstruktur weitere 5 neue Stellen hinzugekommen in den folgenden Positionen: 1 Oberkustos, 1 Bibliotheksinspektor/Bibliotheksoberinspektor, 1 Präparator für die Abteilung „Schaumuseum“, 1 Gärtner und 1 Herbarkleber. Die Stelle eines Gartenarbeiters wurde eingespart.

Die Gesamtzahl der Beschäftigten nach dem Haushaltsplan 1975 betrug also

Planmäßig Beschäftigte	204
Nichtplanmäßig Beschäftigte (Saisonkräfte)	30
	insgesamt: 234

Die Zahl der zusätzlichen Kräfte im Rahmen der Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen betrug etwa 11—16.

Personaländerungen

Ausscheiden

Wegen Eintritts in den Ruhestand, durch Ableben, auf eigenen Wunsch oder aus anderen Gründen schieden aus dem Dienst:

- am 31. 1. 73 der Verwaltungsangestellte HERBERT VANDEIT,
- am 31. 3. 73 der Schlosser KURT HAHN,
- am 31. 3. 73 der Maschinist HERBERT VOLLRATH,
- am 30. 4. 73 der Gartenarbeiter PAUL SZCZEPANSKI,
- am 30. 4. 73 der Maurer KARL PLATZEK,

- am 30. 4. 73 der Gartenarbeiter WALTER FRANZ,
- am 31. 5. 73 der Pförtner RUDOLF SEIDEL,
- am 31. 5. 73 der Revieregärtner JOHANNES WESTPHAL,
- am 31. 5. 73 der Kustos Dr. WALTER JÜLICH,
- am 31. 7. 73 der Gartenarbeiter JULIUS REINKE,
- am 31. 8. 73 der Direktor am BGBM und Professor Dr. GEORG K. SCHULZE-MENZ,
- am 31. 8. 73 der Aufseher HEINZ KUNZE,
- am 3. 11. 73 verstarb die Gartenarbeiterin THEODORA FROESE,
- am 31. 3. 74 die Herbarkleberin ELSA LITTI,
- am 30. 4. 74 die Angestellte MARGARETE KÖHLER,
- am 31. 8. 74 der Direktor am BGBM und Professor Dr. G. M. SCHULZE,
- am 30. 9. 74 der Hauptamtsgehilfe ERICH RÖHL,
- am 26. 3. 75 verstarb der Bote PETER KLIMEK,
- am 31. 3. 75 der Glaser ERNST SIMON,
- am 31. 3. 75 die Gartenarbeiterin IRENE STENZEL,
- am 31. 3. 75 die Gartenarbeiterin ANNA KRETSCHMER,
- am 15. 5. 75 die Bibliotheksangestellte HILDEGARD HOLDORF,
- am 20. 6. 75 verstarb die Herbarkleberin WALTRAUD LIPPOLD,
- am 30. 6. 75 der Schlosser ERNST SCHERFCHEN,
- am 31. 7. 75 der Gartenarbeiter OTTO HEGERT,
- am 30. 9. 75 der Pförtner GERHARD SCHWENZFEUER,
- am 30. 9. 75 die Reinigungsfrau GERTRUD SCHOLZ,
- am 30. 9. 75 der Bibliotheksangestellte HANS ILSEMANN,
- am 31. 10. 75 der Technische Angestellte WERNER ROSE.

Einstellungen

Folgende Beamte bzw. Angestellte sind neu eingetreten:

- am 1. 1. 73 ROLF THÜRMER als Gärtnermeister übernommen,
- am 16. 4. 73 der Gartenbautechnische Angestellte Ing. (grad.) ERHARD BORGES
- am 1. 8. 73 ULRICH RITSCHKE als Hausmeister im Museum,
- vom 1. 9. bis 30. 11. 73 Frau GISELA BUSSLER zur Erteilung von Pilzauskünften,
- am 1. 10. 73 die Verwaltungsangestellte im Gartenbüro URSULA WEILAND,
- am 1. 1. 74 der Wiss. Angestellte BURGHARD HEIN,
- am 1. 2. 74 der Präparator HANS-BODO SCHAEFER,
- am 1. 3. 74 die Techn. Assistentin SUSANNE SCHWERDTFEGER,
- am 1. 4. 74 der Präparator HORST FRÖDRICH,
- am 1. 4. 74 die Techn. Assistentin BRIGITTE SCHILLING,
- am 1. 5. 74 die Wiss. Angestellte HEIDEMARIE NOWAK,
- am 1. 6. 74 der Gärtnermeister FRANK BARNIESKE,
- am 15. 8. 74 der Kustos Dr. BERNHARD ZEPERNICK,
- am 1. 4. 75 der Oberkustos Dr. HARTMUT ERN,
- am 1. 10. 75 der Wiss. Angestellte Dr. HANS-WALTER LACK.

Ernennungen, Beförderungen

(Mit Wirkung vom bzw. am)

- Vom 1. 1. 73 Diplomgärtner HORST KRAFT zum Gartenbauoberamtsrat,
- Am 10. 8. 73 Kustos Dr. FRIEDHELM BUTZIN zum Beamten auf Lebenszeit,
- Am 23. 11. 73 Oberkustos Dr. PAUL HIEPKO zum Beamten auf Lebenszeit,
- Am 27. 11. 73 Oberkustos Dr. WOLFRAM SCHULTZE-MOTEL zum Direktor am BGBM und Professor,
- Vom 1. 1. 74 Gartenbauoberamtsrat HORST KRAFT zum Gartenbaurat,
- Am 28. 6. 74 Dr. FRIEDHELM BUTZIN zum Oberkustos,
- Vom 1. 9. 74 werden Oberkustos Dr. PAUL HIEPKO die Obliegenheiten des Amtes als Direktor am BGBM übertragen,
- Am 18. 6. 75 Oberkustos Dr. PAUL HIEPKO zum Direktor am BGBM und Professor,
- Am 7. 11. 75 der Wiss. Angestellte Dr. BURGHARD HEIN zum Kustos,
- Am 18. 11. 75 die Amtsgehilfin DORIS SIKORSKI zur Oberamtsgehilfin.

Übernahmen, Höhergruppierungen

- Rückwirkend zum 16. 9. 1972 wurde der Pförtner WILLI GRAF in das Angestelltenverhältnis nach VGr. X BAT übernommen.
- Rückwirkend zum 1. 1. 1970 wurde der Bibliotheksangestellte BERNHARD HENNIG nach VGr. Vlb BAT höhergereiht.
- Am 1. 2. 1973 wurde die Verwaltungsangestellte HELGA HINKELDEY in eine Planstelle der VGr. VII/Vlb BAT eingewiesen.
- Am 1. 5. 1973 wurde die Verwaltungsangestellte ANNEMARIE KAYSER nach VGr. VII BAT, am 1. 11. 73 der Gärtnermeister WERNER SCHWARZ nach VGr. Vb BAT höhergereiht.

Höhergruppierungen:

- am 16. 9. 74 der Pförtner WILLI GRAF nach VGr. IXb BAT,
- am 1. 10. 74 die Präparatorin EVA DIECKMANN nach VGr. IVb BAT,
- am 1. 10. 74 die Präparatorin IRMA LANGHINRICHS nach VGr. IVb BAT,
- am 1. 7. 75 der Gärtnermeister ROLF MARQUARDT nach VGr. Vb BAT,
- am 1. 7. 75 die Verwaltungsangestellte LUISE BILLMANN nach VGr. VII BAT

Übernahmen:

- am 18. 10. 74 der Pförtner GERHARD LUBENOW als Angestellter nach VGr. X BAT,
- am 2. 11. 74 der Pförtner GERHARD RAASCH als Angestellter nach VGr. X BAT,
- am 18. 11. 74 die Museumsaufseherin DORIS SIKORSKI als Amtsgehilfin BesGr. A1,
- am 1. 3. 75 die Präparatorin DAGMAR BÄCKER als Angestellte nach VGr. VIII BAT,
- am 1. 5. 75 der Bote HEINZ SCHWARZER als Angestellter nach VGr. X BAT.

Krankheitsvertretungen, Abordnungen

- Vom 1. 2. bis 31. 3. 1974 Frau CHARLOTTE GUDSCHINSKI für die Bibliothek,
- Vom 1. 5. 1974 bis 15. 5. 1975 Frau HILDEGARD HOLDORF für die Bibliothek,
- Vom 13. 5. 1974 bis 26. 3. 1975 Herr MICHAEL FURCHNER als Hörsaalaufsicht,

- Vom 1. 4. bis 30. 5. 1975 Frau GABRIELE KÖLLER für die Bibliothek,
 Vom 1. 4. bis 31. 12. 1975 Bibliotheksinspektor z. A. HEINZ-DETLEF JAHN zur Ableistung
 der Probezeit zur Bibliothek abgeordnet,
 Vom 5. 8. bis 31. 12. 1975 Herr MARTIN SANDERS für die Bibliothek.

Dienstjubiläen

Das 40jährige Dienstjubiläum feierte am 1. 4. 1974 der Abteilungsleiter der
 Sammlungen Phanerogamen, Direktor Professor Dr. G. M. SCHULZE.

25jährige Dienstjubiläen feierten:

- am 1. 4. 73 der Gärtnermeister ROLF THÜRMER,
- am 20. 9. 73 Direktor Prof. Dr. JOHANNES GERLOFF,
- am 27. 9. 73 die Gartenarbeiterin HERTA KRÜGER,
- am 30. 5. 74 der Schlosser HERMANN SELLEN,
- am 13. 8. 74 Bibliotheksamtmann CHRISTA VON BISMARCK,
- am 17. 10. 74 die Präparatorin EVA DIECKMANN,
- am 1. 4. 75 die Gartenarbeiterin ELSE TROSCHKE,
- am 1. 4. 75 der Reviergärtner KARLHEINZ DITTMANN.

Museum

Vorbemerkung

In den gedruckten Jahresberichten wird seit 1967 in knapper, gedrängter Form ein Überblick über die Fortentwicklung unserer Einrichtungen, die laufenden Forschungsvorhaben sowie über besonders bemerkenswerte Tatbestände gegeben, ohne die sämtlichen notwendigen und zum Teil sehr zeitraubenden sog. „Routine“-Arbeiten (Ordnungs-, Bestimmungs-, Ausleihe- und Inserierungsarbeiten und ähnliche) im einzelnen aufführen zu können. Auch die umfangreiche Tätigkeit durch Abhaltung von Vorträgen und Führungen, bei der Betreuung von Besuchern, die in letzter Zeit in immer größerer Zahl aus aller Welt kommen und in unserem Gästebuch festgehalten sind, sowie die oft starke Beanspruchung eines Teiles unserer Mitarbeiter durch Besprechungen und Sitzungen kann hier nur global erwähnt werden. Hinsichtlich der Forschungstätigkeit wolle man auch die Kapitel über die Veröffentlichungen und Dienstreisen heranziehen. Ein Bericht über die seit 1967 in den letzten 10 Jahren durch Kauf, Tausch oder Geschenk erworbenen Herbarien ist in Vorbereitung und wird gesondert veröffentlicht werden. Interne Vierteljahres- und Jahresberichte, die bei der Direktion aufbewahrt werden, geben die vollständige Dokumentation aller Aktivitäten und Ereignisse; auf ihnen beruht natürlich auch der vorliegende Dreijahresbericht 1973 bis 1975.

Wiederaufbau

Im Zweijahresbericht 1971/72 war als dringendstes bauliches Erfordernis für die nächste Zeit die Errichtung eines Erweiterungsbaues für die wissenschaftlichen Sammlungen an

Stelle des im Kriege völlig zerstörten und seither nicht ersetzten Herbar- und Bibliotheksflügels herausgestellt worden (siehe *Willdenowia* 7: 668 u. 675; 1975). Trotz des Berichtes der Deutschen Forschungsgemeinschaft über „Die Notlage der Museen in der Bundesrepublik Deutschland“ von 1971 und ihres „Appells zur Soforthilfe“ an alle verantwortlichen Regierungsstellen hat sich an der Notlage des Botanischen Museums Berlin-Dahlem trotz aller Bemühungen des Senators für Wissenschaft und Kunst im Berichtszeitraum nichts geändert, ja auch für die kommenden Jahre ist bei vorhandener Planung bisher kein Baubeginn für die immer unabweisbarer werdende Erweiterung festgelegt worden.

Als im Juli 1974 die *Denkschrift Museen der Deutschen Forschungsgemeinschaft „Zur Lage der Museen in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)“* herauskam, in der auf S. 191 die gleiche mißliche Lage des Botanischen Museums Berlin-Dahlem wie 1970 dokumentiert ist, wurde in einem Kurzmemorandum abermals ein Dringlichkeitsappell für den Wiederaufbau des Gebäudes für die wissenschaftlichen Sammlungen und die Bibliothek des Botanischen Museums an den Senator für Wissenschaft und Kunst gerichtet, in dem die spezifische Besonderheit unserer Institution unterstrichen wird. Angesichts der Massierung von Kunst-Museen und verwandten Einrichtungen der Bildenden Künste in Berlin, — man denke allein nur an die Staatlichen Museen der Stiftung Preußischer Kulturbesitz, die Berlin schon die Bezeichnung „Hauptstadt der Museen“ in Europa eingebracht haben — wird oft übersehen, daß zu den Museen des Landes Berlin auch das Botanische Museum gehört, das eben, möchte man fast sagen, das Pech hat, das einzige ausgesprochen naturwissenschaftliche Museum in Berlin (West) zu sein. Weil aber Botanisches Museum und Botanischer Garten in Berlin-Dahlem untrennbar zusammengehören, kann hier nur abermals hervorgehoben werden, daß sie die mit Abstand größte derartige Einrichtung auf dem Gebiet der Botanik in ganz Deutschland sind, wie man auch den Zahlen über den Personalstand (siehe S. 167) entnehmen möge. Was in dem „Bericht des Senats von Berlin über Bildende Künste in Berlin“, vorgelegt vom Senator für Wissenschaft und Kunst im Jahre 1974, gesagt wird, gilt mutatis mutandis auch für unsere Institution: „Zentrale Bedeutung für die Kulturpolitik in Berlin haben die Museen“ (S. 13).

In voller dankbarer Anerkennung der staatlichen Förderung unseres Instituts in personeller Hinsicht mit Einrichtung von 15 neuen Stellen in den Jahren 1974—1976 und in baulicher Hinsicht im Gartenbereich, muß trotz der augenblicklichen Sparmaßnahmen unsere Forderung nach einem Erweiterungsbau des Botanischen Museums als eine permanente Dringlichkeitsaufgabe weiterhin aufrecht erhalten werden, in der Hoffnung, daß unser vergleichsweise bescheidenes Anliegen im Rahmen des Schwerpunktes „Bildungspolitik“ eines Tages verwirklicht wird. Die im Jahre 1979 fällige 300-Jahrfeier des Botanischen Gartens wäre eine passende Gelegenheit dazu.

Kryptogamen-Abteilung

Das Algenherbar wurde in eine sogenannte Kompaktanlage überführt, die sich gut bewährt hat und bei einfacher Bedienung auf gleichem Raum die Unterbringung von wesentlich mehr Herbarbögen gestattet als die bisher verwendeten Schränke. Die durch den Umzug freigewordenen Herbarschränke wurden dem Moos- bzw. Pilzherbar überlassen.

Von Prof. Gerloff wurde mit der Umgruppierung des Algenherbars begonnen, nach deren Abschluß die Gattungen und Arten innerhalb der Familien alphabetisch liegen. Die systematische Gliederung der höheren Taxa (z. B. Cyanophyta, Rhodophyta, Phaeophyta usw.) wird dabei natürlich beibehalten. Die Naßpräparate sowie größere Gesteinsstücke (vor allem Corallinaceae) wurden durch Hinweise bzw., wenn möglich, auch durch direkte Einordnung in das Herbar und durch Aufnahme in die Arten-Kartei mit einbezogen. Überhaupt wurde durch Querverweise die Auffindbarkeit gesuchten Materials verbessert. Alle Inserenden bzw. Neueingänge wurden, soweit erforderlich, nachbestimmt und mit den geographischen Farbmarkierungen versehen. Die Karteien wurden überprüft und Typus-Material gekennzeichnet. Die Durchnummerierung der Belege hat sich sehr gut bewährt; dadurch ist jeder Beleg beim Zitieren in Publikationen mit seiner Bogennummer festgelegt, auch wenn Sammelnummern fehlen. Durch Tausch und eigene Aufsammlungen von Prof. GERLOFF wurde die Algensammlung vermehrt: die Dubletten der eigenen Aufsammlungen stehen zusätzlich als Tauschmaterial zur Verfügung.

Prof. GERLOFF beteiligte sich an der Nomenklatur-Diskussion bei Algen durch Auskünfte, durch Stellungnahmen über die Konservierung von Gattungsnamen an das „Committee for Algae“ und durch einen eigenen Vorschlag zur Konservierung des Namens *Sphaerosozoma* (Desmidiaceae).

Von mehreren im Zweijahresbericht 1971/72 erwähnten Forschungsarbeiten Prof. GERLOFFS liegen inzwischen die Veröffentlichungen vor (siehe dort). Die elektronenmikroskopischen Untersuchungen an Diatomeenschalen wurden an pennaten Diatomeen (u. a. *Diploneis*, *Surirella*) fortgesetzt und der Bildband Teil X zu dem Fortsetzungswerk „Diatomeenschalen im elektronenmikroskopischen Bild“ abgeschlossen. Neu begonnen wurden elektronenmikroskopische Studien an Desmidiaceae. Die Vorarbeiten zur Phaeophyten-Flora Europas beschränkten sich auf die Ausarbeitung von Art- und Gattungsbeschreibungen bei einigen Fucales, auf die Auswahl von Bildmaterial und die Anfertigung von Zeichnungen. Nur die Gattung *Cystoseira* konnte, gemeinsam mit Prof. NIZAMUDDIN, taxonomisch weiterbearbeitet werden, wobei das Fehlen lebenden Materials erschwerend wirkte. Zusammen mit Prof. NATOUR wurden Algen aus Jordanien studiert. In Zusammenarbeit mit dem Geologischen Institut der Freien Universität Berlin wurden Sediment-Bohrkerne des Tegeler Sees analysiert, um einen Einblick in die Entwicklung seiner Diatomeen-Flora zu gewinnen. Selbstgesammeltes Algenmaterial von Kreta, den Kanaren und aus Wales wurde bestimmt. Die Beschaffung und Aufstellung eines Rasterelektronenmikroskops lag in den Händen von Prof. GERLOFF, der außerdem im letzten Vierteljahr 1975 den Leitenden Direktor während seines Forschungssemesters in den Dienstgeschäften wesentlich entlastete.

Das Pilzherbar wurde bis Ende Mai 1973 von Dr. Jülich betreut, der zum Rijks-herbarium in Leiden überwechselte. Unter ihm wurden die Basidiomycetes vollständig geordnet. Seine laufenden Forschungsarbeiten galten einer Monographie der Tulasnellaceae und den Wasserpilzen. Für die Pilzberatung in der zweiten Jahreshälfte 1973 konnte Frau GISELA BUSSLER gewonnen werden.

Nach einer Vakanz bis zum Jahresende 1973 übernahm ab 1. 1. 1974 Herr B. Hein das Pilzherbar. Von zahlreichen Inserierungs- und Ordnungsarbeiten abgesehen, die im ein-

zelen nicht aufgeführt werden können, wurde von Herrn HEIN in der Organisation des Pilzherbars eine größere Übersichtlichkeit angestrebt. Die Ascomycetes wurden räumlich zusammengefaßt, durchgehend alphabetisch nach Gattungen und Arten geordnet und die Durchsicht des Ascomyceten-Herbars abgeschlossen. Die organisatorischen Vorarbeiten zur Erfassung des Bestands an den wichtigsten Exsiccataensammlungen wurden eingeleitet. Von separat aufbewahrten Sammlungen wurden Karteien angelegt: J. KUNZE, Fungi selecti; FÜCKEL, Fungi rhenani (etwa 1800 Nummern); die 1974 neu eingegangene Sammlung BRUNO HENNIG (etwa 2500 Nummern) und diese Sammlungen dann nach entsprechender Auszeichnung, u. a. auch mit den geographischen Farbsignalen, inseriert. In gleicher Weise wurden die Exsiccataensammlungen von PETRAK, Mycotheca gener. (etwa 2200 Nummern), und PLOWRIGHT, Fungi Brit. Exs. (etwa 2000 Nummern) in Angriff genommen und etwa zur Hälfte bearbeitet.

Nach Abschluß seiner Dissertation „Revision der Gattung *Laetinaevia* NANNF. (Ascomycetes) und Neuordnung der Naevioideae“ (Willdenowia Beiheft 9, Berlin-Dahlem 1976) hat Dr. HEIN Herbarmaterial aus der *Diplonaevia*-Verwandtschaft untersucht und seine Forschungen auf die *Pyronopeziza*-Verwandtschaft ausgedehnt. Von ihm wurde auch die öffentliche Pilzberatung durchgeführt, die im Jahre 1975 einen solchen Ansturm von Ratsuchenden erfuhr, daß er zeitweise nur unter Mithilfe von Mitgliedern der Deutschen Gesellschaft für Pilzkunde bewältigt werden konnte.

In dem von Frau Dr. Mathey betreuten Flechtenherbar ist eine Ummontierung (auf Spannbögen, Wechseln der Kapseln, Schutz der Objekte mit Zellstoff) im Gange. Das ganze Herbar wird nach Gattungen und Arten alphabetisch, und innerhalb der Gattungen und Arten geographisch eingeordnet. Besonders wichtige Sammlungen (LETTAU, ARNOLD, GRUMMANN, POELT u. a.) und Exsiccataenreihen werden farbig markiert. Frau Dr. MATHEY hat an eigenen Aufsammlungen (aus Togo, der Bretagne und Sowjetunion) Bestimmungen durchgeführt und bevorzugt Flechten gesammelt, die Xanthone enthalten. Die Flechtenbibliothek wurde von ihr durch Mikrofilme nicht vorhandener Literatur, mit besonderer Berücksichtigung der afrikanischen Flora, und durch Sonderdrucke von H. DES ABBAYES vervollständigt. Chemische Untersuchungen wurden an Arten der Gattungen *Buellia* und *Lecanora* vorgenommen.

Das Moosherbar wurde bis Ende April 1974 von Prof. Schultze-Motel, und wird seit dem 1. 5. 74 von Frau HEIDEMARIE Nowak betreut. Prof. SCHULTZE-MOTEL, der nach dem Ausscheiden von Prof. G. K. SCHULZE-MENZ bereits im September 1973 Abteilungsleiter für den Bereich des Botanischen Gartens wurde, ist weiterhin auf dem Gebiet der Bryologie tätig (siehe Veröffentlichungen) und hat auch Frau NOWAK in ihr Aufgabengebiet eingeführt. Die bryologischen Studien von Prof. SCHULTZE-MOTEL galten den Laubmoosen von Samoa, von Melanesien und West-Afrika, besonders der Bestimmung eigener Aufsammlungen aus Samoa (1972) und Togo (1973, siehe unter Dienstreisen S. 194). Seine Aufarbeitung der Moosammlung von H. REIMERS aus Kamerun (1928) ist im Gange.

Die Lehrveranstaltungen von Prof. SCHULTZE-MOTEL als Privatdozent an der Freien Universität Berlin galten folgenden Themen: Mitarbeit an den Gemeinschaftsveranstaltungen „Die

Stämme des Pflanzenreichs“ und „Großes Praktikum in system. Botanik, mit Seminar“, Eschwege-Kurs zum „Studium der heimischen Flora und Vegetation“, jeweils zweistündige Vorlesungen über „Systematik und Geographie der Moose“, „Die Wälder der Erde“, „Die Pflanzenwelt der Tropen“ und „Herkunft und Verbreitung der Blütenpflanzen“.

Von zahlreichen Inserierungs- und Ordnungsarbeiten sowie der Erledigung von Ausleihwünschen abgesehen, hat Frau Nowak mit einer Bestandsaufnahme des gesamten Moosherbars einschließlich der Feststellung der Typen begonnen (bisher 33 000 Proben erfaßt, darunter etwa 700 Typen). Aus der Sammlung FLEISCHER „Moose von Samoa“ wurden Dubletten für den Tauschverkehr aufbereitet (1500 Proben). Es wurden 14 Sendungen von Dubletten der Moosammlung SCHULTZE-MOTEL von Samoa (1972) fertiggemacht. Zusammen mit Prof. SCHULTZE-MOTEL wurden die von ihm in Togo gesammelten Moose aufbereitet und an der Bestimmung mitgewirkt. Die eigene Forschungstätigkeit von Frau NOWAK konzentrierte sich auf die Abfassung einer von Prof. SCHULTZE-MOTEL angeregten Dissertation „Revision der Laubmoosgattung *Thyridium*“. Frau NOWAK hat sich in stärkerem Maße an Sonderführungen im Schaumuseum und im Botanischen Garten, vor allem über Nutz- und Heilpflanzen, beteiligt und liefert laufend Besprechungen bryologischer Literatur für die *Excerpta Botanica Sectio A*.

In dem von Dr. Meyer betreuten Farnherbar wurden die Arbeiten an den hier vorhandenen Farnpflanzen der Sammlung CLEMENS aus Neuguinea abgeschlossen. Zahlreiche Dupla dieser Sammlung gingen an folgende Herbarien: Paris, Leiden, Utrecht, Tokyo, Kyoto, Gray Herbaria Cambridge, Mass., New York, Britisches Museum. CLEMENS-Dupla zusammen mit anderen Dubletten aus unserer Farnsammlung erhielten: Stockholm, Kopenhagen, Wien, Luxemburg, Brüssel, München, Genf. Von zahlreichen Neuzugängen seien besonders eine große Tauschsendung von Farnpflanzen aus dem Rijksherbarium Leiden und die Farnpflanzen aus dem alten Braunschweiger Residenzherbar erwähnt. Besondere Aufmerksamkeit widmete Dr. MEYER der Feststellung von bisher nicht gekennzeichneten Typus-Exemplaren, was allerdings oft durch das Fehlen der älteren Literatur sehr erschwert wurde. Desgleichen wurde besonders Wert gelegt auf Restaurierungen an der Farnsammlung zur Beseitigung von Kriegs- und Verlagerungsschäden, insbesondere bei Exemplaren von CHAMISSO, LINK, KLOTZSCH, ALEXANDER BRAUN, KUHN, HIERONYMUS, DIELS, BRAUSE und REIMERS. Wie bei den Farnen, so standen auch bei den von Dr. MEYER mitbetreuten Compositen die umfangreichen Ausleihwünsche vielfach in Verbindung mit Florenwerken, wie „Flora Malesiana“, „Flora von Ekuador“, „Flora of Turkey“ oder „Flora Iranica“. Wie bisher schon wurden Farnpflanzen aus dem Botanischen Garten (Freiland und Gewächshäuser) bestimmt, die Etikettentexte ausgearbeitet und Herbarbelege davon angefertigt. Die biosystematischen Arbeiten und Studien zur Geschichte der Botanik wurden fortgeführt.

Phanerogamen-Abteilung

In der Leitung der Abteilung wurde Prof. Schulze, der mit Ablauf des Monats August 1974 in den Ruhestand trat, durch Dr. Hiepkö abgelöst, dem am 1. 9. 1974 zunächst die

Obliegenheiten des Amtes übertragen wurden, mit nachfolgender Ernennung zum Direktor am Botanischen Garten und Botanischen Museum und Professor am 18. 6. 1975. Prof. **НИЕРКО** ist seit dem XII. Internat. Bot. Congress in Leningrad (Juli 1975) auch Nachfolger von Prof. **SCHULZE** als Mitglied des Editorial Committee der Nomenclature Committees von IAPT.

Unter Leitung von Prof. **SCHULZE** und unter Mitarbeit von Dr. **BUTZIN** wurden Verlagerungen der Bestände im Phanerogamenherbar durch Auffüllung mit Inserenden durchgeführt und etwa 70 Familien der Syllabus-Reihen Guttiferales, Geraniales, Rutales, Sapindales, Celastrales, Malvales, Thymelaeales und Violales inseriert und neu geordnet. Zusammen mit Dr. **BAUM**, Ottawa, wurde das *Tamarix*-Material vollständig revidiert.

Im Rahmen eines Lehrauftrages der Freien Universität Berlin führte Prof. **SCHULZE** folgende je zweistündige Lehrveranstaltungen durch: „Pflanzendemonstrationen im Botanischen Garten (Gewächshäuser)“ in den Wintersemestern 1972/73 und 1973/74 und „Pflanzendemonstrationen im Botanischen Garten (Freiland)“ im Sommersemester 1973.

Von Dr. **Butzin** wurden Ordnungs- und Inserierungsarbeiten vor allem bei Orchidaceae, Primulaceae, Myrsinaceae, Loranthaceae und Ulmaceae vorgenommen. Auch dem Hawaii-Herbar galt die besondere Aufmerksamkeit, u. a. durch Auswertung neuerer Literatur. Die Bestimmungsarbeiten an Gramineen aus Peru wurden fortgeführt, dazu kamen Bestimmungen von Orchideen aus Togo. Die Fossiliensammlung wurde um 25 Objekte aus der Sammlung Dr. **A. STRAUS** und um 8 Tausch-Neuzugänge vom Senckenberg-Museum bereichert. Wie bisher bleibt Dr. **Butzin** für die Literaturkartei und die Bibliothekssachkartei mit laufender Rubrizierung und Einordnung neuer Karten zuständig.

Die von Dr. **BUTZIN** betreute Lichtbildersammlung ist auf insgesamt 20 530 Diapositive (Ende 1972: 18 808) angewachsen. Der Zuwachs stammt vor allem von eigenen Atelieraufnahmen von Pflanzen des Botanischen Gartens durch Frau **DIECKMANN**. Insgesamt ergab sich Ende Dezember 1975 folgender Bestand:

Kleinbilddias farbig	15 094
Kleinbilddias schwarz/weiß	2 473
Großformat farbig	132
Großformat schwarz/weiß	2 831
insgesamt	20 530

Von anderen Bildzugängen seien als besonders wertvoll hervorgehoben: 884 Aquarelle und Zeichnungen über Morphologie und Anatomie der Pflanzen aus dem Nachlaß von **HERMANN SCHACHT** (1814—1864), 15 Bildalben aus dem Nachlaß **MAXIMILIAN BURRET** (1883—1964) von seinen Indonesien- und Brasilien-Reisen, etwa 50 Photos aus dem alten Botanischen Garten Berlin-Schöneberg als Geschenk von Frau **ROSENTHAL**. Auch die Porträt- und Autographensammlung erhielten weiteren Zuwachs. Bei den hierher zugeordneten Urkunden, Zeugnissen, Diplomen usw. sind am wertvollsten die sehr zahlreichen derartigen Schriftstücke von und über **IGNATIUS URBAN** (1848—1931), zur Zeit leider nur in Kopie bzw. auf Microfiche, und die 16 Original-Urkunden von **ROBERT PILGER** (1876—1953), ein Geschenk seiner Tochter

Frau ELSA SADÉE. Als wissenschaftlicher Betreuer der Orchideen im Botanischen Garten hat Dr. BUTZIN laufend zu tun mit Nachbestimmungen, Neubestimmungen, Bearbeitung der Etikettentexte, der Auswahl von Arten für die Atelieraufnahmen sowie für Fixierung und Konservierung im Gartenherbar usw. Durch seine Mitwirkung wird jetzt mit Unterstützung des Pflanzenphysiologischen Instituts der Freien Universität (Prof. J. REINERT) auch Aufzucht von Orchideen aus Samen betrieben. Den Orchideen und Gramineen galten auch weiterhin die Forschungsinteressen von Dr. BUTZIN (siehe Veröffentlichungen), was auch in seiner Mitherausgebertätigkeit an der 3. Auflage des Standardwerkes: RUDOLF SCHLECHTER „Die Orchideen“ zum Ausdruck kommt. Bemerkenswert ist auch seine Zusammenstellung von deutschen Namen für 200 bekanntere Orchideen-Gattungen, darunter 80 erstmals von ihm vorgeschlagene.

Bei weiteren Aufenthalten im Puschlav, Kanton Graubünden, im September/Oktober 1973, im April 1974 und im Oktober 1975 hat Prof. Eckardt seine Mitarbeit an der floristischen Kartierung der Schweiz fortgeführt, entsprechendes Belegmaterial gesammelt und laufend, insbesondere auf die Kleinarten hin, nachbestimmt. Mit der Abgabe der Feldlisten bei der Zentralstelle in Bern im Februar 1973 ist ein vorläufiger Abschluß erreicht worden, doch werden Neufunde nach diesem Zeitpunkt nachgemeldet. Das Interesse von Prof. ECKARDT galt weiterhin den Fragen und der Untersuchung von Centrospermen. Weitere Gattungen der Gyrostemonaceae (*Codonocarpus*, *Didymotheca*) wurden während eines Forschungssemesters 1975/76 mikrotechnisch verarbeitet. Die Studien an der Gattung *Lophiocarpus* wurden auf weitere Arten ausgedehnt, und die Gattung *Microtea* nach Herbarmaterial mit einbezogen. Für das Symposium „Evolution of the Centrospermous Families“ auf dem XII. Internat. Bot. Congress in Leningrad (Juli 1975) wurde ihm das Referat über das Thema übertragen: „The classical morphological features of Centrospermous Families“. Prof. ECKARDT brachte von allen seinen Reisen Sämereien von Wildstandorten für den Botanischen Garten und den Samenkatalog mit.

Die Lehrtätigkeit von Prof. ECKARDT an der Freien Universität Berlin erstreckte sich auf folgende Lehrveranstaltungen: Die Vorlesungen „Spezielle Systematik der Angiospermen“ und „Vergleichende Blütenmorphologie“, und die Praktika „Botanisches Anfängerpraktikum II (Einführung in die Baupläne der Pflanzen)“ mit Seminar sowie „Einführung in die Arbeitsrichtungen der Systematischen Botanik“ (Großpraktikum Teil II), mit Seminar, Block 3 Morphologie und Block 6 Ausführung einer selbständigen experimentellen Arbeit.

Die durch die Beförderung von Dr. НИЕРКО zum Leiter der Abteilung Phanerogamen frei gewordene Oberkustodenstelle trat zum 1. 4. 1975 Dr. ERN an, der neben seinen fort-dauernden Aufgaben im Herbarbereich (hier zunächst verstärkt bei den Umbelliferae) bis zum 1. 10. 75 auch die wissenschaftliche Betreuung der Bibliothek innehatte. Im Botanischen Garten wurde ihm das „System“ (der krautigen Pflanzen) zur wissenschaftlichen Betreuung übertragen. Das Forschungsinteresse von Dr. ERN galt hauptsächlich den westmediterranen Genisteen und der Fertigstellung eines in Spanisch geschriebenen Manuskriptes über die Gebirgsvegetation der mexikanischen Staaten Puebla und Tlaxcala (im Rahmen des Mexico-Projektes der DFG). Dr. ERN hat für den Botanischen Garten und den Samen-

katalog Sämereien von insgesamt 263 Arten von den natürlichen Standorten in Jugoslawien, Spanien und auf Java mitgebracht.

Im Phanerogamenherbar wurden die von Prof. G e r l o f f betreuten Familien von Wasserpflanzen alphabetisch umgeordnet und, soweit noch nicht geschehen, mit den geographischen Farbsignalen ausgezeichnet.

Wie weiter oben schon erwähnt, hat Prof. H i e p k o als Nachfolger von Prof. G. M. SCHULZE mit Wirkung vom 1. 9. 74 die Leitung der Phanerogamen-Abteilung übernommen und ist seit Juli 1975 auch sein Nachfolger im Editorial Committee der Nomenclature Committees von IAPT. Bestimmungsarbeiten von Prof. HIEPKO galten eigenen Aufsammlungen aus Süditalien, Togo (Aufstellung von Sammlungslisten) und Thailand. Die technische Überarbeitung des Herbars WILLDENOW wurde abgeschlossen. Die Sammlung BORGMANN (Neuguinea, in zwei Teilen) wurde, zusammen mit Prof. SCHULZE-MOTEL, durchgesehen und numeriert, bzw. mit Etiketten (2. Teil) versehen. Vom Herbar PETER wurden die Rubiaceae durchgesehen und numeriert, ein erster Satz der Dupla an Kew abgegeben und Bestimmungen aus Kew übertragen. Ein Dublettensatz der Compositae vom Herbar PETER wurde an Kew abgegeben und eine Bearbeitung der Solanaceae, Umbelliferae (mit Dr. ERN) und Guttiferae vorgenommen. Es wurden folgende größere Sammlungen montiert: SEYDEL, SW-Afrika (diese umfangreiche Sammlung wurde dann nach Familien sortiert und im Generalherbar verteilt); Gartenherbar; Gramineen der Togo-Sammlung; RECHINGER, Iran; BORGMANN, Neuguinea 1. Teil; DINGLER, Orient (nur vorbestimmtes Material); Flora Turcomaniae Asiaticae (ex L); HERAT, Hawaii; KOSTERMANS, Ceylon; WHISTLER, Samoa; DE WILDE & DE WILDE-DUYFJES, Äthiopien. Die Sammlung VOLK, Afghanistan, bleibt nach der Montierung von zunächst separat.

Die Vorschläge zum ICBN wurden zur Vorbereitung der Abstimmungen auf dem XII. Internat. Bot. Congress in Leningrad unter Vorsitz von Prof. HIEPKO durchgearbeitet, er nahm an den Sitzungen der Sektion Nomenklatur dieses Kongresses teil und wird in Zukunft an der Herausgabe des nächsten Code mitwirken und die deutsche Fassung besorgen. Die Arbeiten zur Revision der Opiliaceae (*Opilia*, *Champereia*, *Melientha*) wurden fortgesetzt.

Als Lehrbeauftragter an der FU Berlin hielt Prof. HIEPKO folgende Lehrveranstaltungen ab: im SS 1974 und 1975 „Einführung in die Gefäßpflanzenflora Mitteleuropas (mit Bestimmungsübungen)“, im WS 1974/75 „Botanisches Anfänger-Praktikum II (Die Baupläne der Pflanzen)“ mit Seminar als Blockkurs.

Die im Jahre 1975 neu eingerichtete Oberkustodenstelle bei den Phanerogamen-Sammlungen wurde mit Dr. L a c k besetzt, der am 1. 10. 75 seinen Dienst antrat. Zu den von ihm betreuten Familien gehören die Compositae, denen bevorzugt auch seine Forschungsarbeiten gelten, augenblicklich vor allem mit Studien über die Gattungen *Rothmalera* und *Hispidella* sowie der Bearbeitung der Gattung *Hieracium* s. str. für die Flora Iranica. Sein Interesse für Geschichte der Botanik kommt in Arbeiten an den Biographien von A. LIPP1 und dem Brüderpaar C. H. und F. W. SCHULTZ sowie an bibliographischen Untersuchungen

über G. A. SCOPOLIS „*Deliciae Florae et Faunae Insubricaе*“, Pavia 1786—1788, zum Ausdruck. Desgleichen hat er auch die Herkünfte der Pflanzendarstellungen auf Porzellantellern der Berliner Porzellan-Manufaktur (VENTENAT, REDOUTÉ, SCHNEEVOGT) klären können. Im Rahmen eines Lehrauftrages der Universität Salzburg hielt er im Dezember 1975 eine Blockvorlesung ab mit dem Thema „Evolution der Kulturpflanzen“.

Frau Dr. Raadts hat sich im Generalherbar vor allem mit Ordnungs- und Inserierungsarbeiten bei den Monokotyledonen, Myrtaceae, Scrophulariaceae, Gesneriaceae und Rubiaceae beschäftigt sowie Bestimmungen von Rubiaceae und Acanthaceae aus Togo und laufend von Gewächshauspflanzen vorgenommen. Von ihr wurden auch laufend Etikettentexte von Gewächshauspflanzen entworfen bzw. überprüft und an der Schaffung deutscher Namen mitgewirkt. Ihre systematisch-cytologischen Untersuchungen an *Kalanchoe* hat sie fortgesetzt, u. a. mit Einbeziehung der Samenstruktur im Raster-Elektronenmikroskop.

Für das Versuchsprojekt eines Internationalen Typenregisters in Edinburgh hat Dr. Scholz die Ermittlung, Auszeichnung und listemäßige Erfassung von Typen unseres Herbars bei den Papaveraceae und Fumariaceae durchgeführt. Von ihm, der im September/Oktober 1974 zum zweiten Mal zu einer Forschungs- und Sammelreise in Togo war, wurde ein Togo-Herbar eingerichtet. Seine Forschungsarbeiten galten, wie es die Veröffentlichungen und die durchgeführten Dienstreisen (siehe dort, S. 194—199) widerspiegeln, weiterhin systematischen und morphologisch-anatomischen Problemen bei den Gramineen, ferner der Flora von Libyen und Togo sowie den Brandpilzen, u. a. mit Untersuchungen über die „Veränderungen der Berliner Brandpilzflora“.

Die Lehrveranstaltungen von Dr. SCHOLZ als Privatdozent an der Freien Universität Berlin galten folgenden Themen: Vorlesung „Pflanze und Mensch — Einführung in die Kulturbotanik“, Praktikum/Vorlesung „Einführung in die Gefäßpflanzenflora Mitteleuropas (mit Bestimmungsübungen)“, „Botanisches Anfängerpraktikum II (Einführung in die Baupläne der Pflanzen)“ mit Seminar als Ferienblock, und „Botanische Exkursionen in Berlin“.

Von Prof. Schultze-Motel wurde die Sammlung VAUPEL (Gefäßpflanzen aus Samoa) aufbereitet, bei der es sich um die erhalten gebliebenen Dublettenbestände handelt.

Prof. Schulze-Menz hat neben laufenden Bestimmungen von Freilandpflanzen vor allem die Etikettentexte der Arzneipflanzen-Abteilung und der Giftgehölz-Gruppe abgeschlossen, außerdem hatte er die wissenschaftlichen Namen und die Verbreitungsangaben von Pflanzen des Alpengartens zu überprüfen bzw. neu zu ermitteln und Texte der Gattungsschilder im Arboretum zu überarbeiten. Seine Untersuchungen zu einer Monographie der Gattung *Polycsma* wurden fortgeführt.

Die im Jahre 1974 neu geschaffene Kustodenstelle in der Phanerogamen-Abteilung wurde mit Dr. Zepernick besetzt, der am 15. 8. 74 seinen Dienst antrat. Ihm wurden die Familien zur Betreuung zugeteilt, die vorher die ausgeschiedenen Herren Prof. SCHULZE und Prof. SCHULZE-MENZ verwaltet hatten. Im Botanischen Garten wurde ihm die wissenschaftliche Betreuung der Arzneipflanzen-Abteilung mit den dazugehörigen Nach- und Neubestimmungen übertragen. Von Bearbeitungen ist erwähnenswert die Ordnung der Sammlung LEDERMANN

und die Neuordnung der Euphorbiaceae. Dr. ZEPERNICK hat Prof. SCHULTZE-MOTEL in der Schriftleitung der WILLDENOWIA abgelöst.

Erwerbungen des Herbars

Im Berichtszeitraum 1973 bis 1975 wurden **21 819 Nummern Neueingänge** an Herbariummaterial durch Tausch, Geschenk oder Ankauf aus dem Inland und Ausland registriert. Dazu kommen als Geschenk noch 150 Mappen Herbarium KNEUCKER aus Karlsruhe.

Im Herbaraustausch mit vorwiegend ausländischen, aber auch einigen inländischen Instituten wurden 5377 Nummern Dubletten versandt.

Im Leihverkehr, der immer größere Ausmaße annimmt, wurden 13015 Nummern von Herbariummaterial aus dem General-Herbarium an inländische und ausländische Institute leihweise versandt.

Bibliothek

Im Berichtszeitraum 1973 bis 1975 ergab sich bei Büchern und Zeitschriftenbänden folgender **Neuzuwachs**: insgesamt **3015 Nummern**, bestehend aus 1297 Büchern und 1718 Zeitschriftenbänden.

Es wurden außerdem noch 22 Bücher und 3 Zeitschriftenbände (zusammen 25 Einheiten) aus dem alten Bestand vor 1945 inventarisiert und katalogisiert, die in einer früheren Global-schätzung schon erfaßt wurden und daher nicht mitzählen.

Im Berichtszeitraum konnten wegen zeitweise stärkeren Personalmangels nur **2385 Sonderdrucke** katalogisiert werden. Ein Rückstand aus dem Jahre 1973 bleibt noch aufzuholen.

Der Bestand der Bibliothek belief sich am 31. 12. 1975 auf **41 338** Bücher und Zeitschriftenbände und **78 408** Sonderdrucke.

Wegen der immer prekärer werdenden Raumnot mußte ein weiterer Raum im 3. Stock für die Bibliothek frei gemacht werden. Seit 1975 verfügt die Bibliothek durch den Neuzugang der Stelle eines Bibliotheksinspektors über insgesamt 4 Planstellen. Die wissenschaftliche Betreuung der Bibliothek mit Durchsicht der Verlags- und Antiquariatskataloge, der Listen von Neuerscheinungen in bestimmten Zeitschriften und Referierorganen, der Unterbreitung von Vorschlägen für Neuanschaffungen an die Direktion sowie der laufenden Vergabe der Signaturen für die Neuzugänge wurde ausgeübt: bis April 1975 von Dr. ИЕРКО, von April bis Oktober 1975 durch Dr. ERN, und seit dem 1. 10. 75 durch Dr. LACK, zu dessen Aufgaben auch die Betreuung des Dokumentationswesens für phytotaxonomische Literatur gehört. Die im vorigen Zweijahresbericht 1971/72 bereits erwähnte, von Dr. ИЕРКО geplante und durchgeführte Neuordnung der Bibliothek (siehe Willdenowia 7: 667 und 681, 1975) wurde nach Auszeichnung und Umordnung auch der großformatigen Bücher im Jahre 1974 abgeschlossen.

Schaumuseum

Die Abteilung Schaumuseum unter der Leitung von Frau Prof. P o t z t a l verfügt dank der Verbesserung der Personalstruktur in den Jahren 1974 und 1975 am Ende des Berichtszeitraums über 4 Planstellen für alle künstlerisch-technischen und präparativen Arbeiten wie Bildhauerei und Herstellung von Pflanzenmodellen, die Einrichtung von Vitrinen, graphische und plakative Arbeiten usw. Dazu kommen noch eine im Rahmen der Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen zugeteilte Kraft und 2 freie Mitarbeiter. Zum Schaumuseum gehören auch 4 planmäßige Aufseher.

Es wurden folgende S o n d e r a u s s t e l l u n g e n veranstaltet: Vom 14. 7. bis 27. 9. 73 die Ausstellung „Intarsia“, Intarsien und Reliefintarsien von HELMUT MARTIN, Maler und Intarseur, Meerbusch bei Düsseldorf. Im Oktober 1974 hat Herr MARTIN eine Intarsie als Geschenk überreicht, zu der er durch seinen Aufenthalt während der Ausstellung in Berlin inspiriert worden war. Sie ist im Schaumuseum dauernd ausgestellt. — Vom 1. 3. bis 15. 4. 1974 die Ausstellung „Vegetative Impressionen“, Foto, Grafik, Malerei, von WERNER ECKELT, Berlin. Das Ausstellungsstück Nr. 14 „Nuß in der Zange“ wurde uns als Geschenk überreicht. — Vom 1. 8. bis 29. 9. 74 eine Ausstellung des Staatlichen Museums für Naturkunde, Stuttgart in unserem Museum „Die schönsten Schmetterlinge der Welt“. — Vom 28. 2. bis 13. 4. 75 die Ausstellung „Pilze und andere Kryptogamen“ mit Illustrationen von ANNEMARIE TRÖGER, Berlin, und „Plastiken“ von der am Botanischen Museum tätigen Bildhauerin IRMA LANGHINRICHS. — Vom 1. 8. bis 4. 10. 75 die Ausstellung „Naturkunde als Kunst“, Aquarelle, Federzeichnungen, Ölbilder, von ELSA M. FELSKO.

Am 24. 9. 1974 fand im großen Hörsaal des Botanischen Museums eine Gedenkstunde zum 100. Geburtstag von Prof. Dr. LUDWIG DIELS (24. 9. 1874 bis 30. 11. 1945) statt, der von 1921 bis 1945 Generaldirektor des Botanischen Gartens und Botanischen Museums Berlin-Dahlem war. Nach Gedenkworten von Prof. ECKARDT wurde die von der Bildhauerin IRMA LANGHINRICHS geschaffene Ludwig-Diels-Büste (Abb. 1) enthüllt. Den Festvortrag hielt Dr. WALTER DOMKE. Die DIELS-Büste ist inzwischen zusammen mit den Büsten von ADOLF ENGLER, ROBERT PILGER, PAUL ASCHERSON und PAUL GRAEBNER auf der dem Publikum zugänglichen Westgalerie der Eingangshalle aufgestellt. Alle Büsten stammen aus der Hand von Frau IRMA LANGHINRICHS.

Die von Frau POTZTAL angeleiteten und überwachten Aktivitäten im Schaumuseum galten, neben der Überholung oder Neugestaltung von Objekten im bereits fertigen Ausstellungsbereich, der Schaffung von neuen Ausstellungsstücken für die geplante Erweiterung. Außer den oben schon genannten 5 Büsten von Berliner Botanikern hat Frau LANGHINRICHS auch Büsten von C. L. WILLDENOW, C. S. KUNTH, ALEXANDER BRAUN, A. W. EICHLER, IGNATIUS URBAN und G. SCHWEINFURTH geschaffen, die, bis auf die letzte, auch schon in Bronze gegossen wurden. Im folgenden seien einige der inzwischen geschaffenen Schaustücke aufgeführt, bei denen das zu Grunde liegende raumplastische Modell von Frau LANGHINRICHS geschaffen wurde und die weitere Ausführung bis zum fertigen farbigen Endmodell von den in Klammern genannten Präparatoren vorgenommen wurde: *Rosa canina*, Blüte, *Stapelia spec.*, sukkulenter Sproß, *Utricularia*-Saugfalle (WILLI HOFFMANN); *Euphorbia canariensis*

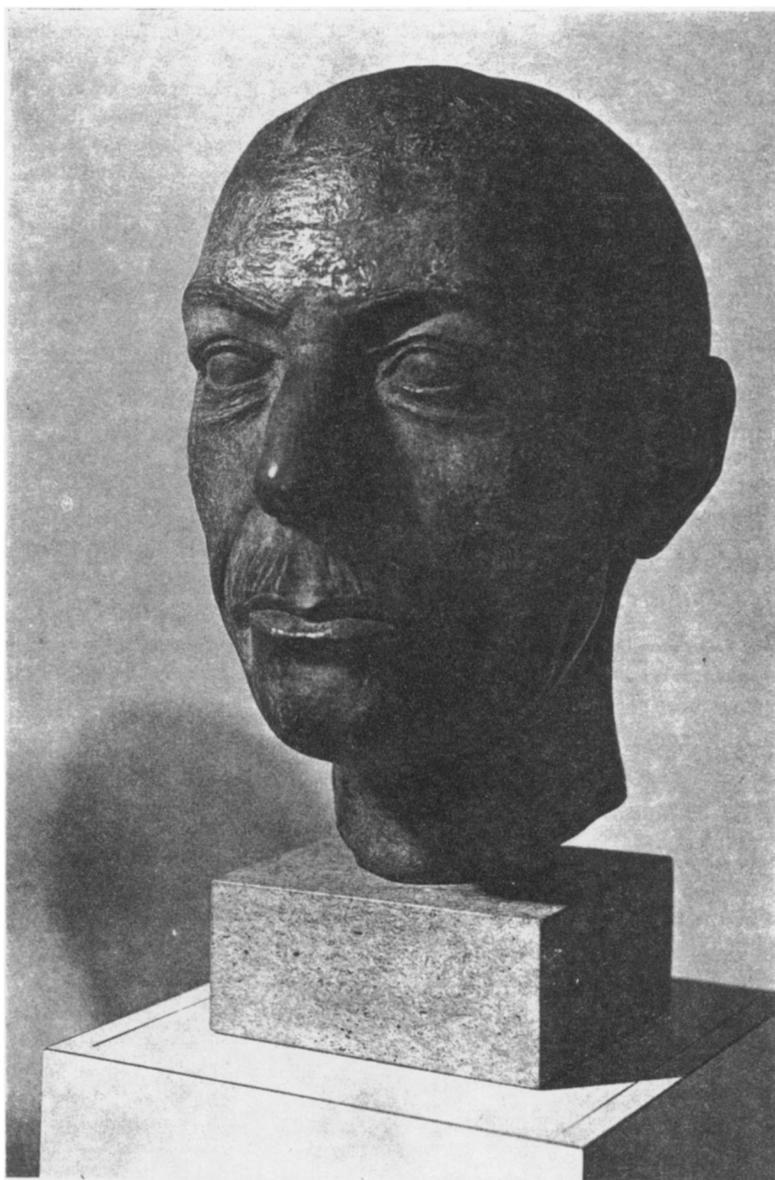


Abb 1. Prof. Dr. LUDWIG DIELS (1874—1945), Direktor des Botanischen Gartens und Museums Berlin-Dahlem von 1921 bis 1945. Bronzebüste, geschaffen von IRMA LANGHINRICHS, Botanisches Museum Berlin-Dahlem. — Photo EVA DIECKMANN, Botanisches Museum Berlin-Dahlem.

ganze Pflanze, *Allium cepa*, Küchenzwiebel, *Nepenthes* Kannenblatt, *Tulipa* Fruchtknoten total und im Schnitt (HANS-BODO SCHAEFER); *Calymmanthium substerile*, Blüte (HORST FRÖDRICH); *Solanum tuberosum* Sproßknolle; „Lebende Steine“ (*Conophytum minutum*, *Lithops turbiniformis*, *Nananthus*, *Pleiospilos nelii* und *simulans*); Rhizompflanzen von *Iris* und *Polygonatum*; Blätter von Mais, Schilfrohr, Zwiebel, Schwertlilie, Linde und *Erica* (ANNA VOLK); Zuckerplantagen-Diorama (GISELA BURSÉ); Blattfolge von *Helleborus*, Blätter von *Tropaeolum* und *Aesculus*, Sproß von *Parthenocissus* (DAGMAR BÄCKER).

Die von Frau IRMA LANGHINRICHS geschaffene Plastik „Geteilte Form“ wurde von der Firma W. FÜSSEL mit polierter Goldglanz-Oberfläche in Bronze gegossen und am 30. 9. 75 bei der Krokuswiese im Botanischen Garten aufgestellt. Desgleichen wurde eine vor Jahren unserem Institut von den Familienangehörigen geschenkte Plastik „Hingebung“ von Prof. LEWIN-FUNCKE bei den Nadelgehölzen nahe am „System“ am 2. 9. 75 aufgestellt.

Garten

Bautätigkeit

Die Bautätigkeit im Garten erstreckte sich im Berichtszeitraum 1973 bis 1975 auf den für das Publikum nicht zugänglichen Bereich der Kulturgewächshäuser und auf Neubauten bzw. Ersatzbauten im Umkreis des Wirtschaftshofs, die im Zusammenhang stehen mit der geplanten Verbreiterung der Bundesstraße 1 „Unter den Eichen“, die allerdings wegen der allgemeinen Sparmaßnahmen bis mindestens 1978 verschoben wurde. Im einzelnen wurden folgende Baumaßnahmen durchgeführt bzw. begonnen:

Auf dem Ersatzgelände für den später abzutretenden Geländestreifen an der Straße „Unter den Eichen“ (siehe obige Eingangsbemerkung) fand am 18. 7. 73 die Abnahme der neuen Zufahrtsstraße zum Wirtschaftshof und des danebengelegenen neuen Parkplatzes durch das Tiefbauamt Steglitz statt. — Am 23. 4. 75 wurde das neue Pförtnerhaus an der Straße „Am Fichtenberg“ von der örtlichen Bauleitung übergeben, in dem auch Arbeitsräume für die beiden Gartenreviere „Subtropische ostasiatische Pflanzen“ (SAGAWE) und „Südafrikanische Pflanzen“ (PÖRSCHKE) untergebracht sind.

Am 30. 8. 73 wurde mit dem Bau des neuen Überwinterungshauses durch die Fa. Heibus begonnen, mit Übernahme der Stahlbauarbeiten durch die Fa. Lindenbeck. Nachdem bereits am 12. 11. 73 das Richtfest stattgefunden hatte, wurde das Haus am 1. 10. 74 durch die Senatsbauverwaltung übergeben. Dieses 300 qm große und 12 m hohe Haus (Abb. 2) wurde zum größten Teil mit Acrylglasscheiben ausgestattet und ermöglicht zum ersten Mal die Unterbringung großer subtropischer Kübelpflanzen im Winter, die im Sommer im Freiland ausgestellt werden.

Am 15. 10. 73 wurde mit den Erdarbeiten für den Bau eines neuen Werkstattgebäudes durch die Fa. Frese begonnen. Dabei machten ungünstige Bodenverhältnisse

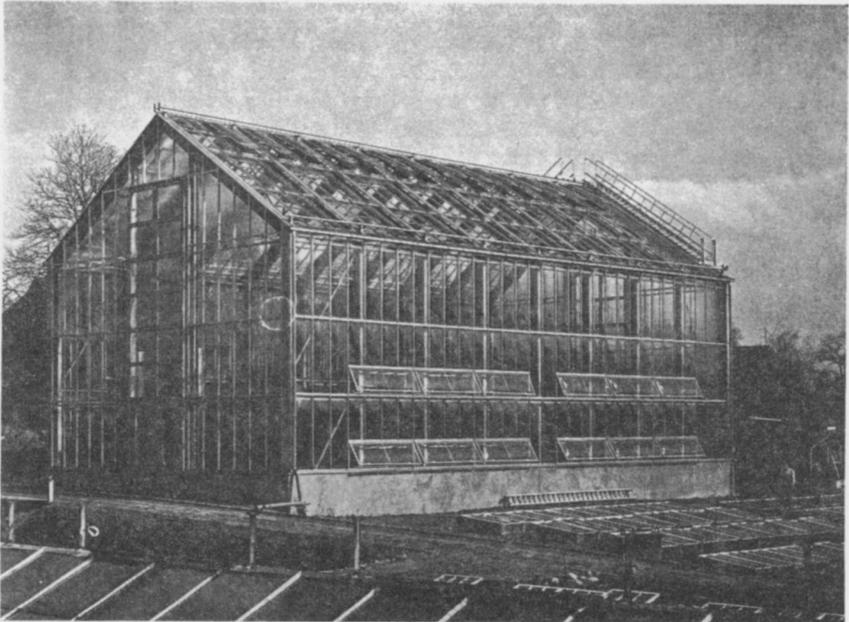


Abb. 2. Das neue Überwinterungshaus für subtropische Kübelpflanzen im Bereich der Kulturgewächshäuser des Botanischen Gartens. — Photo EVA DIECKMANN, Botanisches Museum Berlin-Dahlem.

einen größeren Bodenaustausch nötig als erwartet, so daß erst am 14. 10. 74 mit den Fundamentierungsarbeiten durch die Fa. Trapp begonnen werden konnte. Das Richtfest für dieses große Gebäude, in dem alle Handwerksbetriebe und ein Teil der Geräte untergebracht sind, fand am 7. 11. 75 statt, der innere Ausbau wird sich noch bis in das Jahr 1976 hineinziehen.

Der sog. „Blütergang“, ein langes Kulturgewächshaus, das im Sommer 1972 wegen Baufälligkeit ganz abgerissen werden mußte, wurde nach Neuerrichtung und völliger Modernisierung am 12. 12. 73 von der örtlichen Bauleitung übergeben.

Im Zuge der Erneuerung der Kulturhäuser 13 bis 17, deren Baupläne bereits am 19. 9. 73 unterschrieben worden waren, wurde am 6. 6. 74 mit dem Abriß des kombinierten Kulturhauses 13 bis 17 begonnen, dessen neues Stahlbaugerüst am 30. 10. 74 von der Fa. Lindenbeck errichtet wurde. Nach Ausstattung mit neuen technischen Einrichtungen wurde es am 9. 7. 75 von der örtlichen Bauleitung übergeben.

Nach mehrjährigen Beratungen zwischen Gartendirektion und Bauleitung wurden am 14. 3. 74 von Prof. ECKARDT die Bauentwurfspläne für die Erneuerung der Schau-gewächshausgruppe E bis K unterzeichnet, die von dem Architekten ENGELBERT

KREMSER ausgearbeitet worden waren. Leider wurden im Zuge der Sparmaßnahmen die Umbauten bzw. Neubauten dieses Bauvorhabens, das mit einer 1. Rate im Jahre 1976 beginnen sollte, vorläufig zurückgestellt.

Die Ausbesserungsarbeiten an der Garteneinfriedung, die sich über mehrere Jahre hingezogen hatten, wurden 1973 beendet. — Mit Baubeginn vom 30. 9. 74 wurde im Bereich der Kulturhäuser 14—16 eine Beton-Stützmauer errichtet. — Der Bau einer Naturstein-Umfassungsmauer im Bereich des Erdhoflagers der Baumschule wurde im November 1974 abgeschlossen. — Im Wohngebäude I des Wirtschaftshofes wurde ab Februar 1975 eine Gemeinschaftsküche für die Junggärtner eingerichtet. — Im Herbst 1975 wurden am Hauptweg an zahlreichen Stellen Aufbrüche vorgenommen, um an den Fernheizungsrohren der Bewag-Fernheizung Verstärkungen vorzunehmen. — Am 6. 11. 75 begann die Fa. Gerst mit Pflasterarbeiten zur Erweiterung der Erdlagerflächen hinter dem Großen Tropenhaus; die gleiche Firma nahm auch die Befestigung des Fahrweges durch die Baumschule vor.



Abb. 3. Die vollständig renovierte sog. „Engler-Villa“ im Botanischen Garten Berlin-Dahlem. — Photo EVA DIECKMANN, Botanisches Museum Berlin-Dahlem.

Nachdem seit dem Sommer 1973 das ehemalige Direktor-Wohngebäude im Botanischen Garten, heute oft als Engler-Villa bezeichnet, das sich in sehr schlechtem baulichen Zustand befunden hatte, vollständig renoviert worden war (Abb. 3), wurde wegen der augenblicklichen Nutzung eines großen Teils seiner Räume durch die örtliche Bauleitung ein Vertrag zwischen dem Senator für Wissenschaft und Kunst und dem Landesverwaltungsamt geschlossen. In diesem Gebäude befindet sich der Laborraum für das neue Rasterelektronenmikroskop des Botanischen Museums.

Die Ausgaben für die Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen im Gesamtbereich des Botanischen Gartens und Botanischen Museums und für Ersatz- bzw. Neubauten beliefen sich im Berichtszeitraum 1973 bis 1975 auf folgende Beträge:

Ausgaben für kleine und große (Einfriedung, Grunderneuerung der Gewächshäuser, Stützmauer) Maßnahmen der Bauunterhaltung und technische Einrichtungen	DM 2,705 Mill.
Ersatzbauten auf dem Ersatzgelände, Neubauten eines Überwinterungshauses (ca. DM 800 000,—) und eines Werkstattgebäudes (Teilbetrag)	DM 2,632 Mill.

Bemerkenswertes aus dem Gartenbereich

Es ist hier nicht möglich, die laufenden größeren und kleineren Pflege- und Unterhaltungsmaßnahmen im Freiland und in den Gewächshäusern aufzuführen, die in den internen Jahresberichten genau festgehalten sind. Wir müssen uns darauf beschränken, besonders bemerkenswerte Ereignisse herauszugreifen und einige Zahlenangaben zu machen.

Am 20. Juni 1973 wurde die neugestaltete Arzneipflanzen-Abteilung (Abb. 4) auf dem Gelände zwischen dem Botanischen Museum und den nachbarlich angrenzenden Instituten für Pharmazie und Pharmakognosie der Freien Universität Berlin eröffnet. In Zusammenarbeit mit der Direktion und Garteninspektion war diese Arzneipflanzen-Anlage von Prof. Schulze-Menz seit 1968 wissenschaftlich geplant worden. Nach dem die alten Arzneipflanzenbeete an der Altensteinstraße im Sommer 1969 für den Neubau des Instituts für Systematische Botanik und Pflanzengeographie der Freien Universität Berlin geräumt worden waren, begannen im Oktober 1969 die Erdarbeiten für die neue, bedeutend vergrößerte Arzneipflanzen-Abteilung auf dem Gelände hinter dem Botanischen Museum zwischen „Deutschem Wald“, Wassergarten, Institut für Pharmakognosie und Phytochemie und dem Parkplatz. Die gartengestalterische Planung lag beim Leiter unseres Technischen Gartenbetriebes, Diplomgärtner H. KRAFT, die Ausführung erfolgte durch die Gartenbaufirma G. Gunder in Berlin-Lichterfelde. Im Herbst 1970 vor Einbruch des Winters war die Anlage gartenbaulich fertiggestellt. Anfang Mai 1971 begann die Bepflanzung, zuerst mit Arznei-Gehölzen, dann mit den krautigen Arten. In den Jahren 1971 und 1972 wurde der Pflanzenbestand laufend vervollständigt und die ausführlichen Pflanzenschilder-Texte vorbereitet für die rd. 500 Arten von Arzneipflanzen (das alte Revier hatte nur etwa 270 Arten) und für 36 Arten von Gehölzen, die für die Umgebung von Kinderspielflächen, Kindergärten und Kindertagesstätten wegen möglicher Vergiftungsgefahr (sogenannte

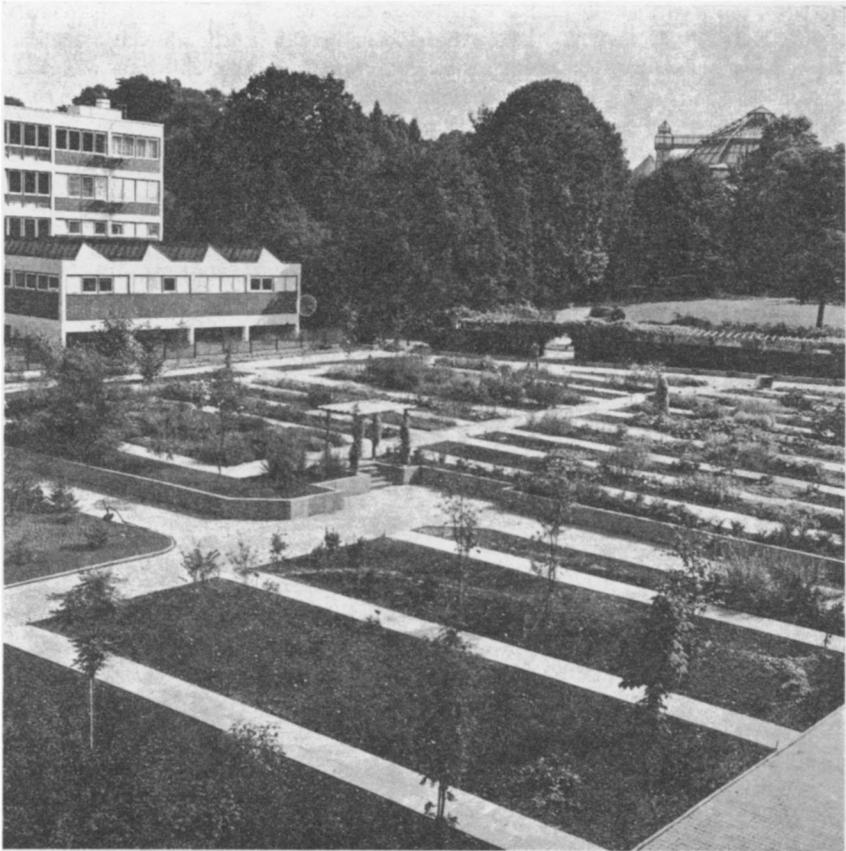


Abb. 4. Die neue Arzneipflanzen-Abteilung im Botanischen Garten Berlin-Dahlem. Links Institut für Pharmakognosie und Phytochemie der Freien Universität Berlin, im Hintergrund das Große Tropenhaus. — Photo EVA DIECKMANN, Botanisches Museum Berlin-Dahlem.

„giftige Ziergehölze“-des Schrifttums) ungeeignet sind. Die Anordnung der Arzneipflanzen wurde systematisch nach den Familien (insgesamt 88) vorgenommen, und zwar nach der 12. Auflage von A. ENGLERS „Syllabus der Pflanzenfamilien“ von 1964; dabei wurden aber die Holzgewächse auf dem unteren Teil des Reviers gegen das Museum zu und auf die Randbeete gegen den Parkplatz und das benachbarte Institut zu verteilt, wodurch später eine gewisse Abschirmung erreicht wird. Die Auswahl der Arten geschah nach den Arzneibüchern DAB 7, DAB 6, Erg.-B 6 und HAB, wobei alle in unserem Klima im Freien aushaltenden Arten berücksichtigt wurden, ferner einige wenige traditionelle Drogenpflanzen. Die größeren Pflanzenschilder als sonst üblich im Garten bringen folgende Informationen:

Lateinischer Name mit Autor sowie die eventuellen Synonyme, deutsche(r) Name(n), Familie (lateinisch), Verbreitungs- bzw. Herkunftsangabe, und mit roten Buchstaben: die Bezeichnungen der Arzneibücher. Die Abteilung hat eine Fläche von 4500 qm (gegenüber 1600 qm des alten Reviers), die Kosten der gärtnerischen Anlage bei der Fa. Gunder betragen DM 131 000,—.

Nach dem Ausscheiden von Prof. G. K. S c h u l z e - M e n z als wissenschaftlicher Abteilungsleiter für den Botanischen Garten zu Ende August 1973 wurde Prof. S c h u l t z e - M o t e l sein Nachfolger, der sich zunächst durch Begehung aller Reviere des Gartens und durch Informationsgespräche mit den Herren der technischen Gartenleitung in sein neues Arbeitsgebiet eingearbeitet hat. Im Vordergrund seiner weiteren Tätigkeit für den Garten standen Bestimmungsarbeiten an Gartenpflanzen und Literaturarbeiten für die Zentralkartei (Überprüfung von Namen, Verbreitungsangaben usw.). Ein von ihm verfaßter neuer Gartenführer „Zehn Spaziergänge durch den Botanischen Garten“ mit reichlicher Ausstattung an Farbbildern liegt fertig im Manuskript vor.

In der Nachfolge von Gartenbauamtman **KARL MAAS** trat am 16. 4. 73 Herr Ing. grad. **E. B o r g e s** als gartenbautechnischer Angestellter seinen Dienst an. Ihm obliegt die gartentechnische Aufsicht über die Arbeiten im Gewächshäuserbereich. Die im Jahre 1974 neu geschaffene Stelle eines Gärtnermeisters in der Abteilung Zentralkartei, Samentausch und Beschilderung wurde im Juni 1974 mit Herrn **Frank B a r n i e s k e** besetzt, der zuletzt beim Pflanzenschutzamt Berlin tätig gewesen war.

Der „Index Seminum 1973“ mit 2472 Nummern zum Tausch angebotener Arten, darunter 54 von Wildstandorten, wurde an etwa 500 Tauschpartner, der „Index Seminum 1974“ mit 2596 Nummern, darunter 176 von Wildstandorten, wurde an 570 Tauschpartner, der „Index Seminum 1975“ mit 2776 Nummern, darunter 325 von Wildstandorten, wurde an über 500 Tauschpartner im Inland und Ausland versandt. Wie man sieht, wird auf Sämereien vom natürlichen Standort immer größerer Wert gelegt, die bei den Tauschpartnern auch besonders gefragt sind.

Die Bedeutung des Botanischen Gartens Berlin-Dahlem für die Erhaltung gefährdeter Pflanzenarten wird durch folgende Tatsachen unterstrichen. Eine von Prof. S C H U L T Z E - M O T E L im Jahre 1975 veranlaßte Bestandsaufnahme von in unserem Garten vorhandenen Arten die in H. S U K O P P: „Rote Liste“ der in der Bundesrepublik Deutschland gefährdeten Arten von Farn- und Blütenpflanzen (1. Fassg.)“ vom Dezember 1974 aufgeführt sind, ergab, daß von den 633 (bereits verschwundenen bzw.) \pm stark gefährdeten Arten der deutschen Flora im Dahlemer Garten 282 (= 44,7%) vorhanden sind, und zwar an insgesamt 720 Standorten des Gartens. Die Verteilung auf die 4 Gruppen der Gefährdungsgrade ist folgendermaßen: Von den ausgestorbenen bzw. ausgerotteten oder verschollenen Arten sind 16 vorhanden, von den akut vom Aussterben bedrohten 63, von den stark gefährdeten 72, und von den gefährdeten Arten 131. Seit Jahren wird hier auch der sehr seltene Endemit der Balearen, *Lysimachia minoricensis*, kultiviert, der durch Weiterkultur und Abgabe von Samen vor dem Aussterben bewahrt werden soll.

Bei der höchst merkwürdigen *Welwitschia mirabilis*, von der im Kulturhaus 18 seit 30 Jahren ein größerer Bestand gehalten wird, gelang im Jahre 1974 nach künstlicher Bestäubung eine Ernte von etwa 145 gut entwickelten Samen. Die eigene Nachzucht von 50 Samen ergab bei einem Keimerfolg von bis zu 50% gut entwickelte Sämlinge, von denen jedoch später ein Teil durch Stengelfäule ausfiel. Zur Zeit haben sich etwa ein Dutzend Pflanzen bereits in das 2. Jahr hinein entwickelt. Die restlichen 95 Samen wurden an die Botanischen Gärten in Hamburg, Bonn, Münster, München, Heidelberg und Frankfurt/Main verteilt (siehe auch Zweijahresbericht 1971/72 in WILLDENOWIA 7: 686—687, 1975).

In der Pflanzengeographischen Abteilung wurde zur besseren Auffindung und Verständigung im internen Betrieb (aber auch im Hinblick auf den neuen Gartenführer) eine Numerierung aller von Wegen umschlossenen Teilstücke („Wegquartiere“) durch Kombination von römischen und arabischen Ziffern vorgenommen, die sich gut bewährt hat. Die 5 großen Gruppen (Deutschland bis Skandinavien; Pyrenäen, Alpen bis Ungarische Steppe; Balkan, Kaukasus bis China, Altai; Japan, Amurland; Nordamerika) erhielten die römischen Ziffern I bis V; innerhalb dieser kommt die Feingliederung mit den arabischen Ziffern zum Ausdruck. — Alle Schaugewächshäuser wurden mit den ihren Hauptinhalt umreißenden Namensschildern versehen. — Für den neuen Gartenführer wurde auch ein von Herrn H. KRAFT neu überarbeiteter Gartenplan geschaffen, für den auch neue Vermessungen durchgeführt wurden.

In der Nähe der Vorlesungshalle beim „System“ wurden neben dem stattlichsten Exemplar des Urwelt-Mammutbaumes oder Chinesischen Rotholzes, *Metasequoia glyptostroboides*, das der Garten besitzt, fossile verkieselte Gymnospermen-Hölzer ausgestellt, mit denen gleichzeitig der Begriff „Lebens Fossil“ für die *Metasequoia* verdeutlicht werden soll. Am 26. 6. 75 ergab eine Messung bei der genannten *Metasequoia* folgende Werte: Höhe 12,74 m, Stammumfang am Boden 1,57 m und in 1 m Höhe 1,02 m.

Im Januar 1973 wurden 2 morsche Pyramidenpappeln im Italienischen Garten gefällt und durch junge ersetzt, die sich seither gut entwickelt haben. — Am 18. 7. 75 wurde eine alte Pyramidenpappel am Hauptweg vom Blitz getroffen und in Brand gesetzt.

In der Nacht vom 29. zum 30. 12. 74 hat ein orkanartiger Sturm im Garten 11 Gehölze völlig vernichtet und 2 weitere durch Bruch schwer beschädigt.

In den Schau- und Kulturgewächshäusern erfolgte laufend eine Bestandsaufnahme im Hinblick auf die Erarbeitung einer neuen Handliste, desgleichen wurden die Revierlisten laufend vervollständigt und auch die entsprechenden Angaben zu jeder exakt bestimmten Art in der Zentralkartei festgehalten. — Der Bestand des Großen Tropenhauses wurde durch zahlreiche Neuzugänge bereichert, zum ersten Mal kamen hier u. a. zur Blüte ein weibliches Exemplar von *Pandanus utilis* mit 6 großen Fruchtbländen, eine *Marcgravia*, eine *Chorisia speciosa*, die wir als Geschenk durch Vermittlung von Herrn Dr. SCHOLVIEN vom Botanischen Garten in Palermo erhalten hatten, eine *Freycinetia insignis* mit männlichen und weiblichen Blüten an einer Pflanze. — Der große Drachenbaum in Haus H, der 1974 erstmals geblüht hatte, bildete, wie zu erwarten war, im folgenden Jahr 5 Seitentriebe aus.

Wie schon an anderer Stelle erwähnt (siehe S. 176), werden jetzt auch Orchideen-Aufzuchten aus Samen auf Agar-Nährböden vorgenommen. Trotz zunehmender Erfolge gibt es immer noch Schwierigkeiten, weil die Voraussetzungen für eine keimfreie Durchführung der Arbeiten fehlen. Bei dem Übertragen der Sämlinge vom künstlichen Nährboden auf natürliche Substrate scheinen sich Farnbretter besonders zu eignen. — Seitdem in der Samenstube auch eine Kühltruhe zur Verfügung steht, gelang erstmals die Aufzucht von *Lysichiton camtschatcensis* aus Samen, die innerhalb von 3 Wochen keimten, nachdem die Samen im Wasser aufbewahrt und bei + 3 °C gelagert worden waren.

Der Leiter des Technischen Gartenbetriebs, Diplomb Gärtner Horst Kraft, dem die Gesamtinspektion im Gartenbereich und die Aufsicht über das Freiland obliegt, übte an der Technischen Fachhochschule Berlin (TFH) folgende Lehrtätigkeit aus: Vorlesungen „Erd-, Wege- und Straßenbau“, Technische Übungen I und II (Vermessung, Technisches Zeichnen, Flächen- und Erdmassenberechnungen), Übung „Gehölkunde I“, Führungen im Botanischen Garten über „Pflanzenverwendung“. An der am 1. 10. 73 eröffneten „Staatlichen Fachschule für Gartenbau“ hielt er Vorlesungen und Übungen ab über „Technisches Zeichnen I“ und „Feldmessen I“.

Aus einmaligen Haushaltsmitteln wurde im Jahre 1973 ein Allzweck-Schauellader Typ Melroe-Bobcat und im Jahre 1974 ein Transport-Fahrzeug (Muldenkipper) des Typs Thwaites Dumper Jumbo SK 3 mit Anbau-Hecklader Schmelzer sowie einem Schüttgut-Greifer angeschafft. Als Ersatz bzw. zur Erneuerung von Gartengeräten wurde ein Sabo-Rasenmäher, eine elektrische Heckenschere und ein Balkenmäher Fabrikat „Agria“ beschafft.

Am 3. 12. 75 wurden von dem Galeristen BEN WARGIN in Anwesenheit der Presse 2 seltene, erst kürzlich neu beschriebene Pflanzen aus Brasilien, eine *Pitcairnia* und ein *Anthurium*, überreicht, die er als Geschenk des Bildhauers BURLE MARX für den Botanischen Garten von seiner Brasilien-Reise mitgebracht hatte.

Während der Botanische Garten jährlich mit einem Durchschnitt von 400 000 Besuchern rechnen kann und sich als „Blüteninsel im Häusermeer von Berlin“ immer größerer Beliebtheit erfreut, ist das Botanische Museum mit seiner einzigartigen Schausammlung immer noch so etwas wie der „unbekannte Bruder“ des Botanischen Gartens. Immerhin hat sich die Besucherzahl hier auf jährlich etwa 21 000 erhöht, und es wird erwartet, daß mit der Schaffung der neuen Planstelle eines „Museumspädagogen“ im Jahre 1976 das Schau-museum als Bildungsstätte stärker in das Bewußtsein der Berliner Bevölkerung gerückt werden kann, vor allem im Hinblick auf verstärkten Besuch von Schulklassen.

Veröffentlichungen

- BECHERER A., und ECKARDT, TH. 1973: Zur Flora des Puschlav. — *Bauhinia* 5: 33—56.
 BENNERT, W., und MEYER, D. E. 1974: Ein neuer *Asplenium*-Bastard von Mallorca, *Asplenium* × *litardierei* hybr. nov. — Ber. Deutsch. Bot. Ges. 87: 21—28.

- BUTZIN, F. 1973: Die Namen der supragenerischen Einheiten der Gramineae (Poaceae). — *Willdenowia* **7**: 113—168.
- — 1974: Organismensysteme — ein Vergleich unter besonderer Berücksichtigung der Pflanzen. — *Willdenowia* **7**: 213—243.
- — 1974: Bestimmungsschlüssel für die in Kultur genommenen Arten der Coelogyneae (Orchidaceae). — *Willdenowia* **7**: 245—260.
- — 1974: Die Orchideen im Botanischen Garten Berlin-Dahlem. — 1 Seite im Ausstellungskatalog „Vögel und Orchideen“, Stadion-Terrassen Berlin, Nov. 1974.
- — 1975: Neue Namen und neue Kombinationen in der Orchideengattung *Eulophia*. — *Willdenowia* **7**: 587—590.
- ECKARDT, TH. 1974: Vom Blütenbau der Centrospermen-Gattung *Lophiocarpus* Turcz. — *Phyton* (Horn, Austria) **16**: 13—27 u. 1 Tafel.
- — 1974: JESSEN, CARL, Botaniker, * 15. 9. 1821 Schleswig, † 27. 5. 1889 Berlin. — In: Neue Deutsche Biographie **10**: 422—423. Duncker & Humblot, Berlin.
- — 1974: Grußbotschaft zur 200-Jahrfeier der „Gesellschaft Naturforschender Freunde zu Berlin“ am 22. September 1973. — Sitzungsber. Ges. Naturf. Freunde Berlin (N. F.) **14**: 18—22.
- — 1975: The classical morphological features of Centrospermeous families. — In: Abstracts XII. Internat. Bot. Congress Leningrad, Vol. I, p. 94.
- — 1975: Zweijahresbericht über den Botanischen Garten und das Botanische Museum Berlin-Dahlem für die Jahre 1971 und 1972. — *Willdenowia* **7**: 667—695.
- — siehe BECHERER.
- GERLOFF, J. 1973: Bakterien und Algen. — In: Wuchsformen, Vermehrung und Fortpflanzung der Niederen Pflanzen (Cryptogamae): 1—39. Schaumuseumsführer, Verlag Botanisches Museum Berlin-Dahlem.
- — und GEISLER, URSULA 1974: Eine revidierte Liste der Meeresalgen Griechenlands. — *Nova Hedwigia* **22**: 721—793 (1971; erschienen erst 1974).
- — und HELMCKE, J.-G. 1974: Diatomeenschalen im elektronenmikroskopischen Bild, Teil VIII. — J. Cramer, Lehre.
- — und HELMCKE, J.-G. 1975: Der Feinbau der Schalen von *Diploneis papula* (A. S.) CLEVE, *Diploneis smithii* (Bréb.) CLEVE und *Diploneis parca* (A. S.) BOYER. — *Willdenowia* **7**: 539—563.
- — JUNG, J., und JUNG, D. 1974: Der Strandwanderer (begründet von Dr. PAUL KUCKUCK), 11. neubearbeitete und erweiterte Auflage. 264 S. mit 32 Tafeln und 111 Textabbildungen. — J. F. Lehmanns Verlag München.
- — and NIZAMUDDIN, M. 1975: Three new species of the genus *Cystoseira* C. AG. — *Willdenowia* **7**: 565—582.
- — und NIZAMUDDIN, M. 1975: Bemerkungen zur Nomenklatur einiger Arten der Gattung *Cystoseira* C. AG. — *Nova Hedwigia* **26**: 341—348.
- HIEPKO, P. 1973: Mitautor für die Gebiete Zweikeimblättrler (Verwachsenkronblättrige) und Allgemeine Botanik in: Ullstein Lexikon der Pflanzenwelt, herausgegeben von HARTMUT BASTIAN. — Verlag Ullstein GmbH, Frankfurt/M., Berlin, Wien. (Auch erschienen als „DBG Lexikon der Pflanzenwelt“. Deutsche Buchgemeinschaft, Darmstadt).

- — 1975: Zur Blütenmorphologie von *Barneoudia* GAY (Ranunculaceae). — Bot. Jahrb. Syst. **96**: 192—199.
- — und MARKGRAF, F. 1975: Die wissenschaftlichen Veröffentlichungen von THEO ECKARDT. — Bot. Jahrb. Syst. **96**: XV—XVI.
- LACK, H. W. 1975: *Picris* L. — in: P. H. DAVIS (ed.), Flora of Turkey **5**: 678—684.
- — 1975: *Helminthotheca* VAILL. ex ZINN — in: P. H. DAVIS (ed.), Flora of Turkey **5**: 684.
- LEUCKERT, C., und MATHEY, ANNICK 1975: Beiträge zur Chemotaxonomie einiger Xanthonhaltiger Arten der Flechtengattung *Buellia*. — Herzogia **3**: 461—468.
- MATHEY, ANNICK 1974: Contribution à l'étude du genre *Siphula* (Lichens) en Afrique. — Nova Hedwigia **22**: 795—878 (1971; erschienen erst 1974).
- — siehe LEUCKERT.
- MATTICK, F. 1975: 25 Jahre Hattori Botanical Laboratory (Obi-Nichinan, Japan). — Nova Hedwigia **26** (Heft 2 + 3): V—VII.
- — 1975: Dr. phil., Dr. rer. nat. h. c. ALWIN SCHADE zur Vollendung des 90. Lebensjahres. — Nova Hedwigia **26** (Heft 2 + 3): VIII—XI; Porträt.
- — 1975: Prof. Dr. YASUHIKO ASAHINA, Tokyo, zum 91. Geburtstag. — Nova Hedwigia **26** (Heft 2 + 3): XII—XV; 1 Porträt. (Anmerkung: Heft 2 + 3 von Band **26** der Nova Hedwigia scheint entgegen dem aufgedruckten Erscheinungsdatum [25. 8. 1975] erst im Jahre 1976 ausgeliefert worden zu sein.)
- — 1975: Historische Notiz: Die „Palma Mater“, *Roystonea oleracea* (JACQ.) COOK im Botanischen Garten Rio de Janeiro. — Willdenowia **7**: 655—660.
- MEYER, D. E. 1974: Systematik der Farnpflanzen. — Progress Bot./Fortschr. Bot. (Berlin) **36**: 285—293.
- — 1975: Das Symbol der Lilie JAKOB BÖHMES (1575—1624). — Willdenowia **7**: 661—665.
- — siehe BENNERT.
- POTZTAL, EVA 1973: Mitautorin für die Gebiete Einkeimblättrler, Anatomie und Systematik, in: Ullstein Lexikon der Pflanzenwelt, herausgegeben von HARTMUT BASTIAN. — Verlag Ullstein GmbH, Frankfurt/M., Berlin, Wien.
- — 1975: Neue Ausstellungstechniken im Botanischen Museum Berlin-Dahlem. — Museologia (Amsterdam) no. 4/VI: 3—10.
- RAADTS, EDITH 1975: Führer durch das Große Tropenhaus. 3. Auflage. — Verlag Botanischer Garten und Botanisches Museum Berlin-Dahlem.
- SCHOLZ, H. 1973: FRIEDRICH HERMANN 1873—1967. — Verh. Bot. Vereins Prov. Brandenburg **108**: 80—85 (1972; erschienen 1973).
- — 1973: Als Mitarbeiter mit Photos und Bildunterschriften in: SCHIFFERS, H. (Herausgeber): Die Sahara und ihre Randgebiete. Darstellung eines Naturgroßraumes, Band III Regionalgeographie. — Weltforum Verlag München.
- — 1973: Mitautor für die Gebiete Zweikeimblättrler (Rosenpflanzen bis Doldenblütler) und Allgemeine Botanik, in: Ullstein Lexikon der Pflanzenwelt, herausgegeben von HARTMUT BASTIAN. — Verlag Ullstein GmbH, Frankfurt/M., Berlin, Wien.
- — 1974: *Bromus chrysopogon* VIVIANI — eine wieder als Art bewertete Graminee aus dem Mittelmeergebiet — Willdenowia **7**: 409—414.

- 1974: Kurze Mitteilung über eine bemerkenswerte intraindividuelle Variabilität von Mikrohaaren in der Gattung *Sefaria* (Gramineae). — *Willdenowia* **7**: 415—418.
- 1974: Liste der Gräser Libyens. — *Willdenowia* **7**: 419—458.
- 1974: Über die Umgrenzung der Gattung *Desmazeria* (Gramineae). — *Bot. Jahrb. Syst.* **94**: 556—561.
- 1975: Grassland Evolution in Europe. — *Taxon* **24**: 81—90.
- 1975: The floret-callus of Gramineae: A new interpretation. — In: Abstracts XII. Internat. Bot. Congress Leningrad, Vol. I, p. 233.
- 1975: *Anadelphia liebighiana* H. SCHOLZ, spec. nov. (Gramineae). — *Willdenowia* **7**: 583—585.
- 1975: The genus *Stipa* L. — A contribution for the Flora of Turkey. — *OPTIMA Newsletter* **2**: 25—26.
- und GABRIEL, B. 1973: Neue Florenliste aus der libyschen Sahara. — *Willdenowia* **7**: 169—182.
- SCHULTZE-MOTEL, W. 1973: Taxonomische Studien an samoanischen Laubmoosen. — *Rev. Bryol. Lichénol.* **39**: 245—252.
- 1973: Mitautor für die Gebiete Niedere Pflanzen (Bakterien bis Moospflanzen) und Pflanzengeographie, in: Ullstein Lexikon der Pflanzenwelt, herausgegeben von HARTMUT BASTIAN. — Verlag Ullstein GmbH, Frankfurt/M., Berlin, Wien.
- 1973: Katalog der Laubmoose von Melanesien. — *Willdenowia* **7**: 47—81.
- 1974: Die Moose der Samoa-Inseln. — *Willdenowia* **7**: 333—408.
- 1974: Systematik der Moose. — *Progress Bot./Fortschr. Bot.* (Berlin) **36**: 277—284.
- 1975: Über *Abromeitiella brevifolia* und *A. chlorantha* (Bromeliaceae). — *Bot. Jahrb. Syst.* **96**: 423—426.
- 1975: Katalog der Laubmoose von West-Afrika (= Beiträge zur Flora von West-Afrika, Nr. 1). — *Willdenowia* **7**: 473—535.
- SCHULZE, G. M. 1974: „In meiner Straße stehen Bäume — welche?“. — *Schaumuseumsführer* 2. Auflage, Verlag Botanisches Museum Berlin-Dahlem.
- ZEPERNICK, B. 1975: Die Arzneipflanzen in den deutschsprachigen Pharmakopöen der Gegenwart. — *Willdenowia* **7**: 591—653.

Herausgebertätigkeit

Im Berichtszeitraum sind erschienen:

„*Willdenowia*, Mitteilungen aus dem Botanischen Garten und Botanischen Museum Berlin-Dahlem“. — Herausgegeben von der Direktion des Botanischen Gartens und Botanischen Museums Berlin-Dahlem, Schriftleiter W. SCHULTZE-MOTEL, seit Ende 1974 B. ZEPERNICK:

Band 7, Heft 1 (12. 11. 1973)

Band 7, Heft 2 (1. 10. 1974)

Band 7, Heft 3 (31. 12. 1975)

Beiheft 8: OSCAR MATTHEI: Der *Briza*-Komplex in Südamerika: *Briza*, *Calotheca*, *Chascolytrum*, *Poidium* (Gramineae). Eine Revision (18. 6. 1975).

„Botanische Jahrbücher für Systematik, Pflanzengeschichte und Pflanzengeographie“. — Begründet von A. ENGLER, herausgegeben von FR. MARKGRAF, Zürich, und TH. ECKARDT, Berlin:

Band 93, Heft 1 (19. 3. 1973) — Heft 2 (3. 4. 1973) — Heft 3 (6. 6. 1973) — Heft 4 (16. 11. 1973)

Band 94, Heft 1 (30. 4. 1974) — Heft 2 (29. 5. 1974) — Heft 3 (30. 10. 1974) — Heft 4 (30. 12. 1974)

Band 95, Heft 1 (11. 4. 1975) — Heft 2 (30. 6. 1975)

Band 96, Heft 1—4 (16. 10. 1975): Festband THEO ECKARDT (herausgegeben von FR. MARKGRAF)

[Die Hefte 3 und 4 des Bandes 95 sind erst 1976 erschienen: Band 95, Heft 3 (17. 2. 1976) — Heft 4 (29. 3. 1976).]

„Nova Hedwigia, Zeitschrift für Kryptogamenkunde. — Herausgegeben von F. MATTICK, J. GERLOFF und J. POELT:

Band 22, (Jahrgang 1971), Heft 3—4 (30. 5. 1974)

Band 23, Heft 2 + 3 (8. 1. 1973) — Heft 4 (20. 3. 1973)

Band 24, Heft 1 (30. 9. 1974) — Heft 2—4 (28. 2. 1975)

Band 25, Heft 1 + 2 (30. 9. 1974) — Heft 3 + 4 (30. 11. 1974)

Band 26, Heft 1 (28. 2. 1975) — Heft 2 + 3 (25. 8. 1975)

Beihefte 42—48, 50—53 (1973—1975) — Beiheft 49: Ettl, H.: Die Gattung *Chlamydomonas* EHRENBERG (erst 1976 erschienen).

HELMCKE, J.-G., KRIEGER, W., und GERLOFF, J. (Herausgeber): Diatomeenschalen im elektronenmikroskopischen Bild. Teil VIII (J. GERLOFF und J. G. HELMCKE). J. Cramer, Lehre 1974. Teil IX (H. OKUNO). J. Cramer, Lehre 1974.

„Excerpta Botanica, Sectio A, Taxonomica et Chorologica“. — Herausgegeben von THEO ECKARDT, KNUT FAEGRI, GERHARD FOLLMANN, JOHN HESLOP-HARRISON, HANS MELCHIOR, WALTER ROBYSNS, REED C. ROLLINS, FRANS A. STAFLEU; ab Band 25/Heft 4 (Juli 1975) erweitert um HIROSHI HARA, HERMANN MERXMÜLLER, BERNARD DE WINTER und HEINRICH ZOLLER. Schriftleitung: INGEBORG A. FOLLMANN-SCHRAG.

Band 21, Hefte 1—6 (Januar bis Juni 1973), (Schluß-)Heft 7 (April 1974)

Band 22, Hefte 1—6 (Juli 1973 bis Januar 1974), (Schluß-)Heft 7 (Dezember 1974)

Band 23, Hefte 1—6 (März bis Juli 1974), (Schluß-)Heft 7 (Juni 1975)

Band 24, Hefte 1—6 (August 1974 bis März 1975), (Schluß-)Heft 7 (Juni 1976)

Band 25, Hefte 1—6 (April bis August 1975)

Band 26, Hefte 1—6 (Hefte 1—4 Oktober bis Dezember 1975; 5—6 Februar und April 1976)

SCHLECHTER, RUDOLF: Die Orchideen. Ihre Beschreibung, Kultur und Züchtung. 3., völlig neu bearbeitete Auflage. Herausgegeben von F. G. BRIEGER, R. MAATSCH und K. SENGHAS. Unter Mitwirkung von G. BORCHARDT, F. Butzin, W. HABER, H. MERGNER, K. H. MEYER, W. SAUTHOFF, G. SCHMIDT, J.-CHR. WICHMANN, K. ZIMMER. — Verlag Paul Parey, Berlin und Hamburg, in Lieferungen. Bisher Lieferungen 1 (1970) bis 7 (November 1975) erschienen.

Dienstreisen — Sonderurlaub

Vom 15. bis 17. 3. 73 nahm Prof. EVA POTZTAL an der Jahrestagung des Deutschen Museumsbundes in Berlin teil und hielt ein Referat: „Botanischer Garten und Botanisches Museum Berlin-Dahlem“.

Vom 13. bis 20. 5. 73 nahm Prof. EVA POTZTAL an dem ICOM-Symposium in Lindau teil, mit Museumsbesichtigungen in Bregenz, Vaduz, Lindau, Meersburg, Winterthur, Zürich und Luzern.

Am 5. 6. 73 fuhren die Herren BLISSE, FREUDENBERGER und THÜRMER zu einem Pflanzenaustausch mit der Firma Wichmann nach Celle.

Anlässlich seines Besuchs der IGA 1973 in Hamburg vom 15. bis 17. 6. 73 hat Diplombgärtner H. KRAFT auch das Gelände des neuen Botanischen Gartens Hamburg besichtigt.

Vom 27. bis 28. 6. 73 wurde von den Herren SAGAVE und BENDORAITIS Herbarmaterial aus Karlsruhe abgeholt (KNEUCKER-Dubletten).

Vom 5. bis 15. 8. 73 nahm Dr. SCHOLZ an dem „First International Congress of Systematic and Evolutionary Biology“ in Boulder/Colorado (USA) teil und hielt dort im Rahmen des Grassland Biota-Symposiums einen Vortrag: „Grassland Evolution in Europe“.

Vom 10. 8. bis 9. 9. 73 erhielt Dr. EDITH RAADTS einen Sonderurlaub zu einer Reise nach Kenia und Tansania. Sie revidierte das *Kalanchoe*-Material des East African Herbarium in Nairobi und sammelte, zusammen mit Herrn HANID von diesem Herbarium, lebende Pflanzen und Herbarmaterial dieser Gattung auf den Loita Plains in Kenia und während einer siebentägigen Fahrt nach Tansania, im Usambara Gebirge und am Ngorongoro Krater.

Im Rahmen des im Jahre 1972 begonnenen „Togo-Projekts“ (siehe Willdenowia 7: 694, 1975) unternahmen Dr. HIEPKO und Dr. SCHULTZE-MOTEL vom 25. 8. bis 26. 9. 73 eine Forschungs- und Sammelreise nach Togo. Insgesamt wurden 345 Nummern von Blütenpflanzen (in der Regel in je 5 Exemplaren) sowie zahlreiche Moose gesammelt, deren Anzahl erst nach der wissenschaftlichen Bearbeitung präzisiert werden kann.

Vom 10. bis 12. 9. 73 besorgten die Herren BLISSE, PÖRSCHKE und ROGGENBACH mit betriebs-eigenem LKW im Harz mit forstamtlicher Genehmigung *Sphagnum*-Pflanzstoff. Auf der Rückfahrt fand mit den Firmen Elle in Hambühren und Wichmann in Celle ein Pflanzentausch statt.

Vom 2. bis 6. 10. 73 nahm Prof. GERLOFF in Kew an dem „International Meeting on the use of electronic data processing methods in major European collections“ teil und studierte anschließend bis 13. 10. 73 am British Museum (Natural History) das Herbarmaterial der Gattung *Cystoseira*.

Bei einem Pflanzenaustausch am 12. 12. 73 im Berggarten Hannover erörterten die beteiligten Mitarbeiter BORGES, BLISSE, KAROLA JENTSCH und THÜRMER fachliche Probleme mit den dortigen Kollegen.

Am 20. und 21. 12. 73 hielt sich Dr. HIEPKO in Leiden auf, um sich auf eine Sammelreise nach Thailand vorzubereiten, die vom Rijksherbarium unter der Leitung von R. GEESINK für Oktober bis November 1974 geplant war.

Vom 13. bis 18. 3. 74 nahm Prof. EVA POTZTAL an der Jahrestagung des Deutschen Museumsbundes und der Mitgliederversammlung des Deutschen Nationalkomitees von ICOM in Frankfurt a. M. teil. Bei dieser Gelegenheit wurden mehrere Museen in Frankfurt/M. und Darmstadt besichtigt.

Am 14. und 15. 3. 74 wurde Prof. GERLOFF und Dr. HIEPKO in München von der Firma Kontron ein Rasterelektronenmikroskop der Firma Jeol vorgeführt.

Vom 22. bis 26. 4. 74 nahm Prof. GERLOFF in München an einem Kurs über Kryotechnik in der Elektronenmikroskopie teil.

Vom 8. bis 11. 5. 74 weilte Dr. SCHOLZ in Tübingen, um an dem Herbar des Instituts für Biologie der Universität von A. VON LORENT 1842—1847 im Orient und Nordafrika gesammelte Pflanzen (Duplikate im Nachlaß HOCHSTETTERS) zu erfassen, die bis jetzt nur zum Teil wissenschaftlich bearbeitet waren.

Vom 4. bis 15. 6. 74 nahm Prof. EVA POTZTAL an den Sitzungen des International Committee for Natural History Museums und an der Generalkonferenz von ICOM '74 in Kopenhagen teil. Sie hielt einen Vortrag mit Lichtbildern über „New exhibit techniques in the Botanical Museum Berlin-Dahlem“. Während der Konferenz wurden zahlreiche Museen und der Botanische Garten Kopenhagen besichtigt.

Vom 15. bis 19. 7. 74 nahm Diplombgärtner H. KRAFT im Rahmen einer von der Techn. Fachhochschule Berlin angesetzten Lehrveranstaltung an einem Kursus der „Deutschen Landmaschinen Schulen des Kuratoriums für Technik in der Landwirtschaft e. V.“ (DEULA-Kursus) in Warendorf bei Münster teil.

Vom 21. bis 28. 7. 74 nahm Diplombgärtner H. KRAFT an der Arbeitstagung der Technischen Leiter der Botanischen Gärten in München mit anschließenden Besichtigungen und Exkursionen teil.

Vom 17. bis 24. 8. 74 nahm Prof. GERLOFF am VIII. International Seaweed Symposium in Bangor/Großbritannien, und anschließend bis 28. 8. 74 an der Sammelexkursion zur Isle of Man teil.

Am 26. 8. 74 nahm Prof. G. M. SCHULZE an der Tagung des Arbeitskreises Nomenklatur der Deutschen Gartenbauwissenschaftlichen Gesellschaft in Hannover-Herrenhausen teil.

Vom 20. 8. bis 16. 9. 74 unternahm Prof. SCHULTZE-MOTEL eine Studien- u. Forschungsreise nach Kuala Lumpur/Malaysia zur Teilnahme an einem Symposium „The role and goals of Tropical Botanic Gardens“, sowie nach Singapur und Indonesien mit Besuch der Botanischen Gärten in Bogor und Tjibodas (= Cibodas).

In Fortführung des „Togo-Projektes“ unternahmen vom 6. 9. bis 9. 10. 74 Dr. SCHOLZ und Dr. ANNICK MATHEY eine Forschungs- und Sammelreise nach Togo. Diesmal wurden neben Lichenes und Gramineen die Florenbestandteile des kultivierten Landes und die Nutzpflanzen besonders beachtet. Es wurden gesammelt: 501 Nummern Herbarpflanzen in Formol (mit Dubletten insgesamt ca. 1000 Stücke), reichlich 100 Nummern getrocknete Pflanzen, zahlreiche Samen und Früchte, sowie 1 Kiste mit Flechten.

Vom 15. bis 22. 9. 74 nahm Dr. HIEPKO an der AETFAT-Tagung in Genf teil. Dabei wurde auch die vom Botanischen Museum Berlin-Dahlem seit 1972 eingeleitete Sammeltätigkeit in Togo hervorgehoben. Die Tagung bot die Gelegenheit zur Durchsicht des im Conservatoire Botanique befindlichen Herbarmaterials der Opiliaceae und zur Besichtigung des unterirdischen Neubaus des Genfer Herbars.

Vom 17. bis 19. 9. 74 sammelten die Herren BLISSE, PÖRSCHKE und ROGGENBACH mit forstlicher Genehmigung bei Braunlage *Sphagnum*. Die Rückfahrt mit betriebseigenem Wagen wurde zu einem Pflanzenaustausch mit der Firma Wichmann in Celle genutzt.

Mit Sonderurlaub nahmen vom 23. bis 29. 9. 74 Frau HEIDEMARIE NOWAK und Dr. ZEPERNICK an der Tagung der Deutschen Botanischen Gesellschaft in Würzburg teil, wobei insbesondere die Themen der Sektion 5 „Botanische Gärten“ interessierten.

Vom 11. bis 14. 10. 74 nahm Frau HEIDEMARIE NOWAK an der Exkursion der Bryologisch-Lichenologischen Arbeitsgemeinschaft Mitteleuropas in Kaldenkirchen, Schwalm-Nettetal (Rheinland) teil und brachte etwa 100 Sammelnummern von Leber- bzw. Laubmoosen, z. T. mit Dubletten, mit.

Vom 7. bis 12. 11. 74 hielt sich Herr HEIN zur Materialbeschaffung und zur Klärung von Fragen im Zusammenhang mit seiner Dissertation bei Prof. J. POELT in Graz auf.

Vom 17. 11. 74 bis 7. 1. 75 unternahm Dr. HIEPKO eine Forschungs- und Sammelreise nach Thailand, wobei er sich einer Unternehmung des holländischen Kollegen R. GEESINK, Leiden, anschließen konnte. Aus der von ihm seit längerem bearbeiteten Familie der Opiliaceae konnte er z. T. reichlicheres Material von 4 Arten aus 4 verschiedenen Gattungen beschaffen, darunter auch die von ihm nach Herbarmaterial beschriebene neue Art *Urobotrya siamensis* HIEPKO. Von den ca. 500 Nummern der Sammlung (meist 8fach) soll das Botanische Museum Berlin-Dahlem den 3. Satz erhalten.

Vom 5. bis 6. 12. 74 hielt sich Dr. SCHOLZ zu Herbarstudien in Hamburg auf und hielt am 5. 12. im Institut für Allgemeine Botanik einen Vortrag über „Funktion und morphologische Wertigkeit der Blatt- und Stengelknoten bei Gräsern“.

Am 3. und 4. 3. 75 nahm Dr. HIEPKO in Bad Godesberg an dem Kolloquium der Deutschen Forschungsgemeinschaft im Rahmen des West-Irian-Projektes teil.

Vom 9. bis 13. 3. 75 nahm Prof. EVA POTZTAL an der Jahrestagung des Deutschen Museumsbundes in Bonn teil, die dem Thema galt: „Museen als Bildungsstätten“. Gleichzeitig fand auch eine Versammlung des Deutschen Nationalkomitees von ICOM statt. Es gab Gelegenheit, Museen in Bonn und Köln zu besichtigen.

Vom 9. bis 18. 4. 75 nahm Dr. BUTZIN an dem 8. Welt-Orchideen-Kongreß im Palmengarten in Frankfurt a. M. teil. Bei dieser Gelegenheit konnte er zweimal das Senckenberg-Museum besuchen und u. a. die Organisation der Paläobotanischen Abteilung studieren.

Vom 27. 5. bis 6. 6. 75 beteiligte sich Dr. HIEPKO am Rijksherbarium in Leiden an der Bestimmung des in Thailand gesammelten Materials (siehe oben), bearbeitete die Neuzugänge der Opiliaceae und besprach sich mit Dr. VINK zur Vorbereitung auf seine geplante Teilnahme an der West-Irian-Expedition.

Vom 2. bis 18. 6. 75 besuchte Frau HEIDEMARIE NOWAK das Muséum National d'Histoire Naturelle, Abt. Laboratoire de Cryptogamie in Paris zu Herbarstudien und besuchte anschließend Prof. B. O. VAN ZANTEN in Groningen zu einem Arbeitsgespräch, beides im Zusammenhang mit ihrer Dissertation „Revision der Laubmoosgattung *Thyridium*“.

Zwischen dem 29. 6. und dem 21. 7. 75 nahmen sechs Mitarbeiter, nämlich Prof. ECKARDT, Prof. HIEPKO, Dr. ANNICK MATHEY, Dr. EDITH RAADTS, Dr. SCHOLZ und Prof. SCHULTZE-MOTEL, am XII. Internationalen Botaniker-Kongreß in Leningrad und (außer Frau Dr. RAADTS) an den Nachkongreß-Exkursionen teil. Für Reisebeihilfen an Prof. ECKARDT und Prof. HIEPKO sei der DFG auch hier gedankt. Im einzelnen gab es folgende Aktivitäten und Funktionen: Prof. ECKARDT hielt auf dem Symposium „Evolution of the Centrospermous Families“ das einleitende Referat: „Classical Morphological Features of Centrospermous Families“ (erscheint in *Plant Syst. Evol.* **126**: 5—25, 1976). Zusammen mit Prof. WEBERLING war er Chairman in Sektion 9 (Structural Botany), Subsektion Morphology, bei der Leitung der „Contributed paper session 5“ mit dem Thema „Morphology and Evolution of the Flower and the Inflorescence“. Er gehörte zu den Honorary Vice-Presidents des Kongresses und erhielt die Kongreß-Medaille. Er nahm an der Exkursion Tour 9 Georgien (Tiflis — Lagedechi Reservation in Ost-Georgien — Moskau) teil.

Prof. HIEPKO nahm vor dem Kongreß an den Sitzungen der Sektion Nomenklatur teil und wurde bei der Neuwahl der Committees in das Editorial Committee gewählt, in dem er jetzt als Nachfolger von Prof. G. M. SCHULZE die Aufgabe hat, die offiziellen deutschsprachigen Neufassungen des ICBN zu bearbeiten sowie bei der Herausgabe des gesamten Code mitzuwirken. Er nahm an Tour 20 Armenien (Erewan — Moskau) teil.

Dr. ANNICK MATHEY nahm an Tour 7 nach Abchasien (Suchumi — Moskau) teil und sammelte Flechten und Fossilien.

Dr. SCHOLZ lieferte einen Beitrag zu den Abstracts des Kongresses (siehe unter Veröffentlichungen, S. 192) und nahm an Tour 20 Armenien (Erewan — Moskau) teil, auf der er Material für unser Herbarium sammelte.

Prof. SCHULTZE-MOTEL, dessen Interessen vor allem der Sektion 5 Bryology galten, wurde als einziger deutscher Bryologe in den zehnköpfigen Council der International Association of Bryologists gewählt. Er nahm an Tour 10 Kasbek/Georgien (Tiflis — Moskau) teil. — Alle Kongreßteilnehmer nutzten die vielfachen Gelegenheiten zur Besichtigung von Instituten, Museen, Botanischen Gärten und vor allem zum Kennenlernen und dem Erfahrungsaustausch mit zahlreichen Kollegen aus aller Welt.

Am 9. 7. 75 fuhren die Herren BORGES, BLISSE und SCHMIDT nach Celle, um mit der Firma Wichmann Pflanzen zu tauschen.

Vom 22. 8. bis 15. 9. 75 unternahm Dr. ERN im Rahmen eines Sonderurlaubs eine Forschungs- und Sammelreise nach Spanien. Ziel der Reise war die Sammlung von Sämereien, Herbarbelegen und Feldbeobachtungen an spanischen Genisteen (12 Arten) für eigene Forschungen, ferner die Sammlung von Früchten bzw. Samen spanischer Gebirgspflanzen für unseren Botanischen Garten und zum Anbieten im nächsten Samenkatalog (insgesamt 226 Arten) sowie von 164 Herbarpflanzen für das Botanische Museum.

Vom 25. 8. bis 5. 9. 75 führte Dr. HEIN mit eigenem PKW eine Sammelreise nach Süd-Norwegen durch. Sie diente der Beschaffung von mehr als 200 Nummern für die Bearbeitung einer Gruppe von Discomyceten auf Gräsern und grasartigen Substraten. Zur Gewinnung von Dubletten wurde möglichst viel Material einer Nummer gesammelt.

Vom 1. bis 5. 9. 75 hielt sich Prof. SCHULTZE-MOTEL in Kew auf, um an der Konferenz mit dem Thema „The function of living plant collections in conservation and conservation orientated research and public education“ teilzunehmen. Dabei wurde allgemein als vordringliche Zukunftsaufgabe der Botanischen Gärten ihre Mitwirkung bei der Erhaltung der vom Aussterben bedrohten und gefährdeten Pflanzenarten herausgestellt. Als erster Schritt dazu ist im Dahlemer Botanischer Garten bereits ermittelt worden, welche der in H. SUKOPP: „Rote Liste der in der Bundesrepublik Deutschland gefährdeten Arten von Farn- und Blütenpflanzen (1. Fassung)“ vom Dezember 1974 aufgeführten Arten vorhanden sind (siehe im Kap. Garten S. 187).

Vom 19. bis 26. 9. 75 nahm Frau HEIDEMARIE NOWAK an der Exkursion der Bryologisch-Lichenologischen Arbeitsgemeinschaft Mitteleuropas in Gersfeld/Rhön teil. Dabei wurden das Naturschutzgebiet „Rotes Moor“, der Schafstein, die als „bryologische Perle der Rhön“ bekannte Milseburg und die Kaskadenschlucht bei Gersfeld besucht. Im Anschluß an die Exkursion wurden u. a. auch noch die Gebiete um den Kreuzberg, die Wasserkuppe und das „Schwarze Moor“ aufgesucht. Es wurden über 120 Nummern z. T. so reichlich gesammelt, daß Dubletten davon für den Tauschverkehr abgenommen werden können.

In der Zeit vom 23. bis 25. 9. 75 waren die Herren BLISSE, FREUDENBERGER und ROGGENBACH mit betriebseigenem LKW unterwegs, um, wie in den vergangenen Jahren, mit forstlicher Erlaubnis *Sphagnum* bei Braunlage zu holen.

Vom 6. bis 10. 10. 75 erhielt Dr. SCHOLZ einen Sonderurlaub zur Teilnahme an dem Symposium „Veränderungen der Flora und Fauna in der Bundesrepublik Deutschland“, das an der Bundesanstalt für Vegetationskunde, Naturschutz und Landschaftspflege in Bonn-Bad Godesberg durchgeführt wurde. Er hielt ein Referat: „Veränderungen der Berliner Brandpilzflora“ (erschieden mit allen Symposiums-Referaten in „Schriftenreihe für Vegetationskunde Heft 10. 409 S. Bonn-Bad Godesberg 1976).

Sonderurlaub erhielt Dr. ERN für Herbarstudien und die Besichtigung des Botanischen Gartens in München am 30. 10. 75, und vom 2. bis 6. 11. 75 zur Einarbeitung seiner Nachfolgerin an der Bibliothek der Universität Konstanz.

Vom 16. 12. 75 bis 8. 1. 76 unternahm Dr. ERN mit Sonderurlaub eine Studienreise zu den Botanischen Gärten von Bogor, Cibodas (= Tjibodas) und Purwodadi auf Java (Indonesien). Zweck der Reise war das Studium der Struktur, der Organisation und der spezifischen Probleme tropischer Botanischer Gärten, das Kennenlernen der spezifisch tropischen Lebensformen sowie die Anknüpfung von Kontakten mit indonesischen Fachkollegen.

Mit Sonderurlaub hielt sich Dr. LACK am 22. und 23. 12. 75 zu Herbarstudien am Naturhistorischen Museum, zur Besprechung seines gemeinsam mit Prof. K.-H. RECHINGER verfaßten *Hieracium*-Manuskriptes für die Flora Iranica sowie zu Studien an der Österreichischen Nationalbibliothek in Wien auf.